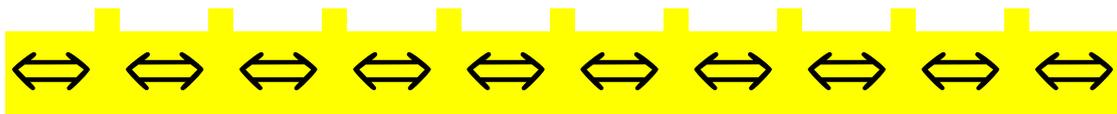


**eifellicht e.v.**

# CHRONIK

Eine einzigartige

Eifeler Vereinsgeschichte



1991 / 2016 / ???

# CHRONIK

**Vorwort**

**Mitglieder**

**Wahlen**

**Aktionen**

**Brandenburg-  
Klinik**

**Musik**

**Besuche**

**Reisen**

**Bewirtungen /  
Einnahmeaktionen**

**Theater**

**Hilfsgüter -  
Transporte 1 - 10**

**Hilfsgüter -  
Transporte 11 - 20**

**Hilfsgüter -  
Transporte 21 - 28**

Herzlich willkommen auf den Chronik-Seiten vom  
Verein 'eifellicht e.V.' !

Seit Gründung am **26. April 1991** in Bitburg im Hotel *Eifelbräu*, unter dem Motto „Versöhnen statt Spalten“, unterstützt der Verein Leute und Projekte in Deutschland, mittel- und osteuropäischen Ländern. Unverschuldet in Not geratene Menschen werden dank Gönnern aus der hiesigen Region je nach Bedürfnis finanziell oder mit Sachleistungen uneigennützig unterstützt.

Gründungsmitglieder: Heinz Schäfer (1. Vorsitzender)  
Gunhild Hosius-Hoffmann (Stellvertr.)  
Petra Schäfer (Schriftführerin)  
Christian Hack (Beisitzer)  
Heinz Scholzen (Beisitzer)  
Matthias Post (Beisitzer)

Dr. Elke Leonhard = Schirmherrin bei den ersten Aktionen und behilflich bei der Satzungserstellung und der Klärung von Grundsatzfragen.

„eifellicht eV“ ist beim zuständigen Amtsgericht *Wittlich* als gemeinnützig anerkannt im Vereinsregister eingetragen und handelt nach Satzungsvorgabe. Die sehr gering gehaltenen Verwaltungskosten werden aus den Mitgliedsbeiträgen bestritten. Alle Spenden können so satzungsgemäß verwendet werden. Um einen Grundstock für unsere Aktivitäten zu erreichen, sind aber auch viele eigene Anstrengungen von großer Bedeutung.

Um weiterhin erfolgreich bedürftigen Menschen humanitäre und soziale Hilfe leisten zu können, sind die Mitglieder auch zukünftig auf großzügige Unterstützung durch Sach- u. Geldspenden aus der Bevölkerung angewiesen.

**Interessiert ??** Werden Sie einfach Mitglied o d e r besuchen Sie doch einfach eine unserer monatlich stattfindenden Sitzungen. Weitere ausführliche Informationen im Internet unter  
[www.eifellicht.de](http://www.eifellicht.de)

Die Chronik wurde vom Schriftführer *Manfred Böttcher* mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit, Text und Gestaltung, kann er jedoch keine Gewähr übernehmen. Bitte informieren Sie sich in den dargestellten Rubriken (Gruppen).

## Vorwort

Ziel und Zweck sind darauf ausgerichtet, dem Wohl bedürftiger Menschen durch humanitäre und soziale Hilfeleistungen zu dienen. Die Aktiven, die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer arbeiten alle ohne jeglichen finanziellen Ausgleich. Alle Fahrten und Tätigkeiten gehen zu Lasten der Helfer.

Wir ...

- bringen die Hilfsgüter persönlich zu den Bedürftigen. Alle Kosten, wie z.B. Hotel und Verpflegung, werden von den Fahrern und Mitfahrern selbst getragen.
- sorgen dafür, dass keine Nebenkosten von den Spendengeldern abgezogen werden.
- sorgen dafür, dass ihre Sach- und Geldspenden, die Sie ‚eifellicht‘ anvertrauen, sinnvoll und sparsam eingesetzt werden.
- helfen Menschen und krebserkrankten Kindern aus Osteuropa sowie auch bedürftigen Menschen aus dem hiesigen Raum.
- unterstützen und fördern Aus- und Fortbildung (Praktikum) junger Menschen.

Der Verein ‚eifellicht eV‘ und ihre Mitglieder sind für ihre Arbeit mehrfach in Russland ausgezeichnet worden. Auch im ‚Schloß Bellevue‘ in Berlin durfte eine ‚eifellicht‘-Delegation Ende 2001 für ihr Engagement für Not leidende Bürger in Russland (insbesondere Kinder, Jugendliche und Senioren in vielen Heimen) über das „Deutsch-Russische-Forum e.V.“ eine hohe Auszeichnung entgegennehmen. Mit dem **4. Preis** wurden die Verdienste um das deutsch-russische Verhältnis im Allgemeinen, sowie die vielseitige Verbesserung der dortigen Lebenssituation gewürdigt. Während der Hilfsgütertransporte entstanden einige persönliche und viele Brief-Freundschaften.

Fazit des damaligen Vorsitzenden *Ludwig Hahn*: „Wir sind sehr stolz. Diese Auszeichnung ist für den Verein eine tolle Sache und eine Bestätigung unserer Arbeit.“

Am Freitag, den 12.12.2003, wurde dem damaligen Vorsitzenden *Ludwig Hahn* das **„Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der BRD“**, für 10-jährige Tätigkeit als 1.Vorsitzender von ‚eifellicht eV‘, verliehen. Die Übergabe erfolgte durch den Präsidenten der Aufsichts- u. Dienstleistungsdirektion (ADD), Herrn Dr. *Josef Peter Mertes*, in Trier. Diese ehrenhafte Auszeichnung erfolgte als Anerkennung für die unermüdliche Arbeit von *Ludwig Hahn*.

Alle diese Auszeichnungen gelten auch als Anerkennung für diejenigen, die im Verein mitarbeiten und diesen materiell oder ideell unterstützen.

Ohne ...

- die vielen Spender der Textilien und Schuhe für die Heime,
- die Frauenverbände, die in stundenlanger Arbeit die Spenden sortierten und für den Transport in Kartons verpacken,
- diejenigen, die Geld für den Kauf von Lebensmitteln und spezielle Aktionen spenden,
- die vielen Institutionen, die jedes Jahr liebevoll gepackte ‚Osterpäckchen‘ spenden,
- die Speditionen und Autohäuser, die kostenlos ihre Fahrzeuge zur Verfügung stellen,
- die vielen Dieselspenden für die Transporte,
- die uns zur Verfügung stehenden Lagerhallen,

- die vielen Aktiven aus dem Verein selbst, die bei den Veranstaltungen zur Stelle sind,
- die treuen Mitglieder, die durch eigene Feste Geld für den Verein aufbringen und sich um die Hilfsgütertransporte kümmern,

könnte ‚*eifellicht*‘ die gesteckten Ziele nicht erreichen. Wichtig ist, dass alle, die den Verein unterstützt haben, wissen, dass sie sich auch durch diese Ehrungen als ausgezeichnet betrachten dürfen.

**D a n k e** für die Recherchen-Hilfe an:

*Alfred Cornesse, Werner Ferber, Marlene Haas, Christian Hack, Ludwig Hahn,  
Gunhilt Hosius-Hofmann, Rita Hunz, Heinz Scholzen*

**D a n k e** an die Spender für die Beteiligung an den Druckkosten dieser Chronik !

## Mitglieder

### A) Entwicklung Mitgliederstand :

26.04.1991	=	13
15.05.1992	=	31
06.11.1993	=	69
31.12.1994	=	133
11.08.1995	=	167
31.12.1995	=	174
26.04.1996	=	192

Am 04.04.1997 wurde die 5-jährige *Sabrina Post* aus Büdesheim als 200. Mitglied aufgenommen.

23.08.1997	=	226
23.09.2000	=	242
12.01.2001	=	264
06.03.2004	=	270
27.05.2005	=	295
23.09.2006	=	302
31.07.2016	=	263

Zwecks Mitgliederwerbung wurden in den 90-er Jahren über 50 Lichtbildervorträge in der Eifelregion durchgeführt.

### B) Versammlungen :

26.04.1991	Hotel ‚Eifelbräu‘ / Bitburg	13 Teilnehmer
15.05.1992	Gasthaus ‚Zur Post‘ / Büdesheim	10 Teilnehmer
23.04.1993	Gasthaus ‚Zur Post‘ / Büdesheim	13 Teilnehmer
11.06.1994	Gasthaus ‚Zur Post‘ / Büdesheim	19 Teilnehmer
08.04.1995	Gemeindehaus Büdesheim	24 Teilnehmer
06.01.1996	Gemeindehaus Büdesheim	15 Teilnehmer
26.04.1996	Gemeindehaus Büdesheim	18 Teilnehmer
05.04.1997	Gemeindehaus Büdesheim	24 Teilnehmer
04.04.1998	Gemeindehaus Büdesheim	14 Teilnehmer
29.05.1999	Gasthaus ‚Zur Post‘ / Büdesheim	22 Teilnehmer
23.09.2000	Gemeindehaus Büdesheim	28 Teilnehmer
27.10.2001	Gemeindehaus Büdesheim	33 Teilnehmer
12.10.2002	Gemeindehaus Büdesheim	18 Teilnehmer
07.11.2003	Hotel ‚Baselter Hof‘ (Schoos) / Fleringen	9 Teilnehmer
17.01.2004	Gemeindehaus Büdesheim	30 Teilnehmer
05.06.2004	Gasthaus ‚Zur Post‘ / Büdesheim	12 Teilnehmer
24.09.2005	Gemeindehaus Büdesheim	? Teilnehmer
18.03.2006	Hotel ‚Baselter Hof‘ (Schoos) / Fleringen	11 Teilnehmer

mit Gastredner *Karl Harings* (ehemals Betriebsingenieur bei Fa. ‚Streif‘)  
vom ‚SES‘ (Senior-Experten-Service = Tochter der ‚Robert-Bosch-Stiftung‘)

23.09.2006	Gemeindehaus Büdesheim	? Teilnehmer
31.03.2007	Gemeindehaus Büdesheim	? Teilnehmer
29.03.2008	Gemeindehaus Büdesheim	? Teilnehmer
01.03.2009	Gasthaus ‚Zur Post‘ / Büdesheim	9 Teilnehmer
16.05.2009	Gemeindehaus Büdesheim	? Teilnehmer
27.03.2010	Gemeindehaus Büdesheim	16 Teilnehmer
18.06.2011	Gemeindehaus Büdesheim	17 Teilnehmer
29.10.2011	Gasthaus ‚Zur Post‘ / Büdesheim	18 Teilnehmer
31.03.2012	Gasthaus ‚Zur Post‘ / Büdesheim	12 Teilnehmer
16.11.2012	Gasthaus ‚Zur Post‘ / Büdesheim	19 Teilnehmer
23.03.2013	Gasthaus ‚Zur Post‘ / Büdesheim	13 Teilnehmer
	mit Gastredner <i>Manfred Sohns</i> /Sellerich von der ‚Prümer Tafel‘ (Caritasverband Westeifel e.V.) bzgl. einer evtl. Zusammenarbeit	
21.06.2013	Gasthaus ‚Zur Post‘ / Büdesheim	13 Teilnehmer
28.06.2013	Gasthaus ‚Zur Post‘ / Büdesheim	9 Teilnehmer
26.07.2013	Gasthaus ‚Zur Post‘ / Büdesheim	13 Teilnehmer
02.11.2013	Gasthaus ‚Zur Post‘ / Büdesheim	17 Teilnehmer
15.03.2014	Gasthaus ‚Zur Post‘ / Büdesheim	20 Teilnehmer
21.03.2015	Gasthaus ‚Zur Post‘ / Büdesheim	20 Teilnehmer + 3 Gäste
12.03.2016	Gasthaus ‚Zur Post‘ / Büdesheim	25 Teilnehmer

Darüber hinaus fanden bis zum Jahre 2007 in den jeweiligen Jahresläufen zahlreiche Vorstands- und Ressort-Sitzungen statt. Hierbei wurden alle Aktionen und Veranstaltungen geplant und die Durchführung organisiert.

Ab dem Jahr 2008 bis 2015 (an jedem 2. Dienstag) und ab 2016 (an jedem 2. Donnerstag) fanden (und finden auch zukünftig) Monatstreffs statt. Diese werden in den Mitteilungsblättern der Region angekündigt und sind öffentlich für jedermann zugänglich. Hier werden nun alle Aktionen geplant und organisiert. In der Vergangenheit hat sich dieses Vorgehen bewährt, da man immer zeitnah an dem aktuellen Geschehen dran ist.

## Wahlen

Nach der Gründungssatzung wird der Vorstand von der Mitgliederversammlung auf ein Jahr gewählt. In der Mitgliederversammlung am 23.04.1993 wurde die Wahlperiode auf zwei Jahre verlängert.

**26.04.1991** :

1. Vorsitzender =	Heinz Sch ä f e r
Stellvertreter =	Gunhilt H o s i u s – H o f m a n n
Stellvertreter =	Christian H a c k
Kassierer =	Matthias P o s t
Schriftführerin =	Petra S c h ä f e r
1. Beisitzer =	Heinz S c h o l z e n
2. Beisitzerin =	Josefa S a n d e r

Da der 1. Vorsitzende am 15.02.1992 verstarb, übernahm gemäß einem Vorstandsbeschuß bis zur nächsten Mitgliederversammlung *Christian Hack* kommissarisch dieses Amt.

Dr. Elke **Leonhard** war bei den ersten Aktionen Schirmherrin und behilflich bei der Satzungs-erstellung und Klärung von Grundsatzfragen.

**15.05.1992** :

1. Vorsitzender =	Ludwig H a h n
1. Stellvertreterin =	Gunhilt H o s i u s – H o f m a n n
2. Stellvertreter =	Heinz S c h o l z e n
Kassenführer =	Matthias P o s t
Schriftführerin =	Rita H u n z
1. Beisitzer =	Friedhelm F i n k e n
2. Beisitzer =	Michel Z i e r d e n

**23.04.1993** :

1. Vorsitzender =	Ludwig H a h n
1. Stellvertreter =	Heinz S c h o l z e n
2. Stellvertreter =	Anton K l a s e n
Kassenführer =	Matthias P o s t
Schriftführerin =	Rita H u n z
Beisitzer =	Dr. Gerda B r i e d i s / Gunhilt H o s i u s – H o f m a n n / Manfred B ö t t c h e r / Günter T h e i ß

**08.04.1995** :

1. Vorsitzender =	Ludwig H a h n
Stellvertreter =	Heinz S c h o l z e n
Schriftführerin =	Rita H u n z
Beisitzer =	Dr. Gerda B r i e d i s / Matthias P o s t
Ressort I=Finanzen:	
Leiter =	Thomas G r ü n
Mitarbeiter =	Matthias Post / Günter Theiß / Helmut Schmitz
Ressort II= Presse & Öffentlichkeitsarbeit:	
Leiter =	Karl S c h w i l l
Mitarbeiter =	Gerd Niehsen / Magdalena Backes / Manfred Böttcher
Ressort III= Organisation & Technik:	
Leiter =	Ludwig H a h n
Mitarbeiter =	Hans-Gerd Haas / Friedhelm Kribs / Rainer Dienhart / Anton Klasen / Heinz Scholzen / Peter Harings / Heinz Sohns / Hans Klasen

**05.04.1997 :** 1. Vorsitzender = Ludwig H a h n  
 Stellvertreter = Heinz S c h o l z e n / Friedhelm K r i b s  
 Schriftführerin = Rita H u n z  
 Beisitzer = Dr. Gerda B r i e d i s / Matthias P o s t  
 Ressort I=Finanzen:  
 Leiter = Thomas G r ü n  
 Mitarbeiter = Matthias Post  
 Ressort II= Presse & Öffentlichkeitsarbeit:  
 Leiter = Gerd N I e h s e n  
 Mitarbeiter = Magdalena Backes / Stefanie Lorig  
 Ressort III= Organisation & Technik:  
 Leiter = Ludwig H a h n  
 Mitarbeiter = Hans-Gerd Haas / Friedhelm Kribs / Rainer Dienhart / Anton  
 Klasen / Heinz Scholzen / Peter Harings / Ingrid Krämer /  
 Johann Kinnen / Gottfried Schlacks / Dieter Krämer / Werner  
 Ferber / Gerd Jäger / Michel Bleses / Hans Klasen / Alfred  
 Cornesse

**29.05.1999 :** 1. Vorsitzender = Ludwig H a h n  
 Stellvertreter = Heinz S c h o l z e n  
 Schriftführerin = Rita H u n z  
 Beisitzer = Dr. Gerda B r i e d i s / Matthias P o s t / Gerd N i e h s e n  
 Ressort I=Finanzen:  
 Leiter = Thomas G r ü n  
 Mitarbeiter = Matthias Post  
 Ressort II= Presse & Öffentlichkeitsarbeit:  
 Leiter = Stefanie L o r i g  
 Mitarbeiter = Werner Ferber  
 Ressort III= Organisation & Technik:  
 Leiter = Alfred C o r n e s s e  
 Mitarbeiter = Friedhelm Kribs / Rainer Dienhart / Anton Klasen / Michel  
 Bleses / Hans-Gerd Haas / Dieter Krämer / Ewald Hoffmann/  
 Stefanie Lorig

**27.10.2001 :** 1. Vorsitzender = Ludwig H a h n  
 Stellvertreter = Heinz S c h o l z e n  
 Schriftführerin = Rita H u n z  
 Beisitzer = Dr. Gerda B r i e d i s / Matthias P o s t  
 Ressort I=Finanzen:  
 Leiter = Thomas G r ü n  
 Mitarbeiter = Matthias Post  
 Ressort II= Presse & Öffentlichkeitsarbeit:  
 Leiter = Martin T o p e l  
 Mitarbeiter = Werner Ferber / Stefanie Lorig  
 Ressort III= Organisation & Technik:  
 Leiter = Alfred C o r n e s s e  
 Mitarbeiter = Friedhelm Kribs (Lademeister) / Stefanie Lorig (Schriftver-  
 kehr) / Rainer Dienhart / Anton Klasen / Dieter Krämer /  
 Ewald Hoffmann / Gerd Jäger

12.10.2002 : In Ressort I=Finanzen wurde für das leider verstorbene Mitglied *Matthias Post* (Verkehrsunfall) Mitglied *Daniela Willwertz* gewählt.

17.01.2004 :

1. Vorsitzender =	Ludwig Hahn
Stellvertreter =	Heinz Scholzen
Schriftführerin =	Ilona Mühlhoff
Beisitzerin =	Dr. Gerda Briedis

Ressort I=Finanzen:

Leiter =	Sabine Schreiber
Mitarbeiter =	Daniela Willwertz / Bianca Hermann

Ressort II= Presse & Öffentlichkeitsarbeit:

Leiter =	Martin Topel
Mitarbeiter =	Stefanie Lorig / Conny Collignon

Ressort III= Organisation & Technik:

Leiter =	Alfred Cornesse
Mitarbeiter =	Friedhelm Kribs (Lademeister) / Stefanie Lorig (Schriftverkehr) / Rainer Dienhart / Anton Klasen / Johann Löwen / Ewald Hoffmann / Gerd Jäger

21.01.2006 : In der spez. einberufenen Hauptversammlung (Vorstand + alle Funktionsträger) geht es in erster Linie um die Klärung folgender Punkte:

1) Aussetzung von Hilfsgütertransporten in die Russische Föderation

Es wird immer schwieriger, die umfangreichen Vorbereitungen für einen HGT zu stemmen. Insbesondere in den Jahren, wo der Verein Großveranstaltungen (z.B. Theateraufführungen) durchführt. Die Anwesenden fassen, wenn auch schweren Herzens, den Beschluß, HGT und Großveranstaltung je im Jahreswechsel zu händeln.

2) Vertrauensfrage des Vorsitzenden

Nach Aussage des Vorsitzenden *Ludwig Hahn* hat sich durch zunehmende Hilfe des Staates die Bedürftigkeit in den Heimen geändert, insbesondere im Bereich Lebensmittel. Nach seiner Überzeugung sollte der Verein künftig mehr ‚Hilfe zur Selbsthilfe‘ in den Heimen organisieren. Hier speziell in Zusammenarbeit mit der ‚Robert-Bosch-Stiftung‘ und dem ‚SES‘ (Senior-Experten-Service) die Einrichtung einer **Schreiner-Lehrwerkstatt** im Internatsheim *Jarzewo* mit dem Ziel, Jugendliche mit besserer Qualifikation für den Arbeitsmarkt aus dem Heim zu entlassen (ferner durch Produktion von Holzernzeugnissen zur Selbstfinanzierung beizutragen). Die Realisierbarkeit des Projekts, insbesondere in finanzieller Sicht, wird von den Anwesenden stark in Frage gestellt. *Hahn* musste erkennen, dass seine schon recht weitgediegenen Bemühungen nicht von allen Vorstandsmitgliedern unterstützt wurden. Somit stellt er die Vertrauensfrage. Mit einer Zustimmung von 69% sah *Hahn* keinen genügenden Rückhalt mehr für seine Tätigkeit als Vorsitzender und erklärt, dass er aus persönlichen Gründen für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stehe. Das Projekt ‚Lehrwerkstatt Jarzewo‘ wurde eingestellt.

23.09.2006 :

1. Vorsitzender =	Alfred Cornesse
Stellvertreter =	Walter Schreiber
Schriftführerin =	Marlene Haas
Beisitzer =	Heinz Scholzen / Anton Klasen

Ressort I=Finanzen:

Leiter =	Sabine Schreiber
Mitarbeiter =	Daniela Deges / Iris Krick / Gottlieb Welsch

Ressort II= Presse & Öffentlichkeitsarbeit:

Leiter =	Stefanie Lorig
----------	----------------

Mitarbeiter = Annika Haas / Marlene Haas / Ewald Hoffmann  
Ressort III= Organisation & Technik:  
Leiter = Gerd J ä g e r  
Mitarbeiter = Michel Bleses / Stefanie Lorig / Rainer Dienhart / Anton  
Klasen / Johann Löwen / Ewald Hoffmann / Martha Dedisch

**29.03.2008 :** 1. Vorsitzender = Alfred C o r n e s s e  
Stellvertreter = Walter S c h r e i b e r  
Schriftführerin = Marlene H a a s  
Beisitzer = Heinz S c h o l z e n / Anton K l a s e n

Ressort I=Finanzen:

Leiter = Sabine S c h r e i b e r  
Mitarbeiter = Iris Krick / Gottlieb Welsch

Ressort II= Presse & Öffentlichkeitsarbeit:

Leiter = Stefanie L o r i g  
Mitarbeiter = Annika Haas / Marlene Haas / Ewald Hoffmann

Ressort III= Organisation & Technik:

Leiter = Gerd J ä g e r  
Mitarbeiter = Michel Bleses / Stefanie Lorig / Rainer Dienhart / Anton  
Klasen / Johann Löwen / Ewald Hoffmann

**27.03.2010 :** 1. Vorsitzender = Alfred C o r n e s s e  
Stellvertreter = Walter S c h r e i b e r  
Schriftführerin = Marlene H a a s  
Beisitzer = Heinz S c h o l z e n / Anton K l a s e n

Ressort I=Finanzen:

Leiter = Sabine S c h r e i b e r  
Mitarbeiter = Iris Krick / Gottlieb Welsch

Ressort II= Presse & Öffentlichkeitsarbeit:

Leiter = Stefanie L o r i g  
Mitarbeiter = Annika Haas / Marlene Haas / Ewald Hoffmann

Ressort III= Organisation & Technik:

Leiter = Gerd J ä g e r  
Mitarbeiter = Rainer Dienhart / Anton Klasen / Johann Löwen / Ewald  
Hoffmann / Erich Bach

**31.03.2012 :** 1. Vorsitzender = Alfred C o r n e s s e  
Stellvertreter = Walter S c h r e i b e r  
Schriftführer = Manfred B ö t t c h e r  
Beisitzer = Heinz S c h o l z e n / Meike H a a s

Ressort I=Finanzen:

Leiter = Sabine S c h r e i b e r  
Mitarbeiter = Iris Krick

Ressort II= Presse & Öffentlichkeitsarbeit:

Leiter = Ewald H o f f m a n n  
Mitarbeiter = Annika Haas / Stefanie Lorig / Herbert Hermes (Theater)

Ressort III= Organisation & Technik:

Leiter = Gerd J ä g e r  
Mitarbeiter = Dieter Krämer / Felix Rickal / Rainer Dienhart / Anton  
Klasen / Johann Löwen / Heinz Scholzen / Meike Haas

**15.03.2014 :** 1. Vorsitzender = Alfred C o r n e s s e  
Stellvertreter = Walter S c h r e i b e r  
Schriftführer = Manfred B ö t t c h e r  
Beisitzer = Heinz S c h o l z e n / Anton K l a s e n  
Ressort I=Finanzen:  
Leiter = Sabine S c h r e i b e r  
Mitarbeiter = Iris Krick / Alfred Cornesse / Walter Schreiber  
Ressort II= Presse & Öffentlichkeitsarbeit:  
Leiter = Ewald H o f f m a n n  
Mitarbeiter = Stefanie Lorig / Meike Haas / Alfred Cornesse / Manfred  
Böttcher / Walter Schreiber / Werner Ferber /Herbert Hermes  
Ressort III= Organisation & Technik:  
Leiter = Felix R i c k a l / Alfred C o r n e s s e  
Mitarbeiter = a) *Organisation u. Durchführung HGT:* Felix Rickal / Dieter Krämer  
b) *Organisation Hilfsgüter:* Rainer Dienhart / Johann Löwen / Gerd  
Jäger / Anton Klasen / Heinz Sohns /  
Martha Dedisch / Michel Bleses  
c) *Org. u. Durchführg. von Veranstaltungen:* Friedhelm Kribs / Peter  
Müller /Tamara Löwen /Martha Dedisch  
d) *Jahresbericht:* Felix Rickal

**12.03.2016 :** 1. Vorsitzender = Alfred C o r n e s s e  
Stellvertreter = Walter S c h r e i b e r  
Schriftführer = Manfred B ö t t c h e r  
Beisitzer = Heinz S c h o l z e n / Anton K l a s e n  
Ressort I=Finanzen:  
Leiter = Sabine S c h r e i b e r  
Mitarbeiter = Iris Krick  
Ressort II= Presse & Öffentlichkeitsarbeit:  
Leiter = Ewald H o f f m a n n  
Mitarbeiter = Stefanie Lorig  
Ressort III= Organisation & Technik:  
Leiter = Felix R i c k a l  
Mitarbeiter = Friedhelm Kribs / Johann Löwen / Marius Kribs /  
Rainer Dienhart // Peter Müller  
Kassenprüfer = Albert Hens / Albert Klasen

## Aktionen

Sept. 1991 = Zwecks Anpassung (Korrekturen) an einer Beinprothese in der Orthopädie *Benedum GmbH* /Trier mit anschließender Heilbehandlung befand sich die stark gehbehinderte 35-jährige Smolenskerin *Irina Ratnowskaja* in der Region. Die Unterbringung in ihrem Privathaushalt und die Fahrten nach Trier hatte die zweite Vorsitzende *Gunhild Hosius-Hofmann* für ‚eifellicht‘ kostenlos übernommen.

Okt. 1991 = Die Kinderabteilung (ca. 120 Belegbetten) vom Krankenhaus „Viedma“ in *Cochabamba /Bolivien* wurde mit medizinischen Geräten für ein kleines Labor unterstützt. Diese ermöglichten es, lebensrettende Untersuchungen schnell und direkt durchzuführen. Die Überbringung und eine Einweisung in der Geräte erfolgte durch unser Mitglied Ärztin *Gunhild Hosius-Hofmann*.



Febr. 1992 = Gemäß Vorstandsbeschuß wurden dem Mitglied, Ärztin *Gunhild Hosius-Hofmann*, aus der Vereinskasse **DM 300,-** zum Kauf von Medikamenten zur Verfügung gestellt. Persönliche Überbringung nach **Bosnien** durch Oberstudienrat *Nake* aus Hohenfels-Essingen.

Juni 1992 = Das gesamte neuwertige Inventar einer Poliklinik (1 EKG-Gerät, 1 HNO-Diagnostikgerät, 1 Ultraschall-Gerät, Blutdruckmessgeräte, Glasspritzen, 500 Blutzuckerpipetten, Spritzenkanülen, Sterilisationsbehälter, OP-Handschuhe, Verbandsmaterial und diverses Klinikmobiliar / Wert über **DM 100.000,-**) wurde aus der Insolvenzmaße der ‚Robotronwerke‘ in Sömmerda /Thüringen für bedürftige Menschen in den Ländern der GUS zur Verfügung gestellt. Das war das Resultat einer Gemeinschaftsaktion von ‚Auswärtigem Amt‘, ‚Deutschem Bundestag‘ (Wirtschaftsausschuß) und ‚eifellicht‘. Nach Begutachtung durch unsere Mitglied, Ärztin *Gunhild Hosius-Hofmann*, wurde das Material, ergänzt mit gespendeten Medikamenten von ‚eifellicht‘, übernommen und vom ‚Technischen Hilfswerk‘ per Lastkraftwagen (die Transportkosten wurden vom ‚Auswärtigen Amt‘ übernommen) ab Sömmerda direkt nach **Smolensk** überführt

und dort dem Feuerwehrkrankenhaus übergeben.

- 2 -

Blatt 2 zur ‚EL‘-Chronik / Aktionen

Zur offiziellen Übergabe und Einweisung vom Krankenhauspersonal in die medizinischen Geräte fuhren unsere Mitglieder, Ärztin *Gunhilt Hosius-Hofmann* und Dr. *Gerda Briedis*, per Privat-Kleinbus Ende August bis Mitte Sept. 92 nach Smolensk. Weitere Medikamente, EKG-Papier und gespendete Bekleidung wurden mitgeführt.

31.07.1992 = Unterstützung eines Hilfsgütertransportes nach Bosnien-Herzegowina mit Medikamenten.

Okt. 1992 = Gemäß Beschluß in der Vorstandssitzung vom 15.05.1992 wurden *Gunhilt Hosius-Hofmann* aus der Vereinskasse DM 1000,- zweckgebunden zum Kauf von Lebensmitteln und Medikamenten übergeben. Der Einkauf der Medikamente erfolgte bei der Fa. „Medeor“ in Tönisforst (diese stellte Medikamente nur für gemeinnützige Organisationen zum Einsatz in Drittweltländern und für die Katastrophenhilfe her). In Zusammenarbeit mit der Hilfsorganisation ‚Roter Halbmond‘ und Dechant *Colling* aus Waxweiler erfolgte die Überbringung per Kleinbus (gesponsert durch die evangelische Kirche Prüm / Pfarrer *Luther*) durch die Mitglieder *Peter-Heinz Becker* und *Gunhilt Hosius-Hofmann* in ein Flüchtlings-Aufnahmelager der katholischen Kirche in *Rovinj /Kroatien*. Freie Ladefläche wurde mit gespendeten Lebensmitteln und Bekleidung aufgefüllt.

25.12.1992 = Das Autohaus *Haas GmbH* /Niederprüm übergab ‚eifellicht‘ aus einer Weihnachtsaktion **DM 1.500,-** zwecks Lebensmittel-Einkauf. Diese wurden durch Oberstudienrat *Nake* aus Hohenfels-Essingen persönlich zu bedürftigen Menschen nach *Karlovac / Kroatien* überbracht.

01.02.1993 = Im Rahmen einer weiteren Aktion der ‚*Bolivienhilfe*‘ wurde eine ehrenamtlich geführte Apotheke in *Cochabamba* mit Medikamenten im Wert von **DM 961,-** unterstützt. Der Einkauf erfolgte wieder bei der Firma „Medeor“ in Tönisforst.



Über diese Apotheke werden Patienten vom Hospital ‚Viedma‘ und die Bevölkerung nach Rezept mit Medikamenten versorgt. Nun muß man wissen, dass die wenigsten

bezahlt werden müssen. Viele konnten sich die benötigten Arzneien (z.B. Antibiotika) nicht kaufen und starben meist. Daher wurden diese, solange Vorrat vorhanden, an Bedürftige kostenlos übergeben.

1993 = Unterstützung der Aktion ‚**Jugoslawienhilfe**‘ durch eine Geldspende von **DM 2.800,-**.

22.02.1996 = Einkauf von Medikamenten durch Mitglied Dr. *Gerda Briedis* für den krebserkrankten Mann von *Jenny* aus Altaiski/**Sibirien**.

1996 = ‚*eifellicht*‘ stellte der Familie eines an Krebs erkrankten **Lissinger** Jungen **DM 5.000,-** zur Verfügung (Aufenthaltsunterstützung für die Mutter in Amerika / Knochenmarkübertragung).

04.04.1998 = Aufgrund der Anfrage einer Angestellten der Universität **Smolensk** wurde für den an Krebs erkrankten Mann das lebensverlängernde Medikament INTERFERON in Deutschland gekauft und übermittelt.

23.09.2000 = Die 19-jährige krebserkrankte **Weißrussin** *Victoria Kouzetssova* befand sich seit 1993 in Berlin. Nach mehreren Eingriffen im Charité (Beinamputation, vier Lungen-OP's verblieb *Victoria* zur weiteren Heilbehandlung in Berlin. Durch wiederholte Chemotherapien war das Gehör stark geschädigt. ‚*eifellicht*‘ spendete **DM 4.612,-** für Hörgeräte, damit sie weiterhin eine Schule besuchen konnte (*Victoria* möchte später Jura studieren).

Juli 2001 = Durch ein Unwetter Anfang des Jahres in **Büdesheim** waren an einigen Häusern entlang der Brunnenstr., der Hauptstr. und ‚Am Goldborn‘ enorme Wasserschäden entstanden. Gemäß Vorstandsbeschluss wurden zwei alleinstehende Witwen mit geringer Rente jeweils mit **DM 500,-** von ‚*eifellicht*‘ unterstützt.

07.09.2001 = Im Rahmen der humanitären Hilfe wurde durch das ‚Deutsch-Russische Forum‘ in Münster u.a. dem Medizinstudenten *Alexander Latyschew* eine 3-monatige Praktikumsstelle organisiert. Für den erforderlichen Deutsch-Kurs und anstehende Fahrtkosten übermittelte ‚*eifellicht*‘ gemäß Beschluss vom Vorstand **DM 1.000,-**.

12.10.2002 = Der an der Uni Smolensk das Fach ‚Touristik‘ studierenden Russin *Svetlana Sherbakova* wurde ebenfalls durch das ‚Deutsch-Russische Forum‘ / Münster die Möglichkeit gegeben, ein 3-monatiges Praktikum in einem deutschen Reisebüro zu absolvieren. Auch diese Aktion unterstützt ‚*eifellicht*‘ mit **€ 778,-**.

09.04.2003 = Im Rahmen des 16. HGT ins Smolensker Gebiet belieferte ‚*eifellicht*‘ das Kinderheim *Jarzewo* mit einer Waschstraße (Industrie-Waschmaschine f. manuelle Bedie-

- 06.04.2004 = In dieser Vorstandssitzung erfolgte der Beschluß, eine der bedeutendsten Kulturstätten Russlands in Kooperation mit dem Komponistenverband fianz. zu unterstützen. Durch Kriege und Raub befand sich die Familienkirche des Komponisten *Michail Glinka* in *Nowospasskoje* bei **Smolensk** in einem erbärmlichen Zustand. Um die Kirche wieder aufbauen zu können und einzuweihen, mußten Ikonen- und Wandmalereien, sowie der Altarbereich restauriert werden. Einige Benefizkonzerte wurden bereits veranstaltet, ferner in 2004 speziell zum 200. Geburtstag des Komponisten *Glinka* ein „Kinderfestival der Folklore“ mit Gruppen aus dem Smolensker Gebiet. Eine Veranstaltung, die benachteiligten Kindern den Zugang zur Musik ermöglichen soll. Elternlos oder von den Eltern verstoßen fristen viele von ihnen ein trauriges Dasein in den Waisenhäusern, ohne Perspektive und Hoffnung.
- Einer Einladung folgend nahm unser Mitglied *Martin Topel* an den Feierlichkeiten teil.
- 06.04.2004 = Mit Hilfe einer Unterstützungsinitiative der ‚Berufsbildenden Schulen‘ in Prüm (Erlös = € 1.500,-) übergab ‚eifellicht‘ während des 17. HGT der Leitung vom Internatsheim **Jarzewo** insgesamt € 5.000,- zum Kauf von neuen pädagogisch wertvollen Sach- / Schul- und Kinderbüchern. Das Ergebnis= mehr als 1000 Schulbücher und weit über 100 Kinderbücher wurden den ‚Eifellichtern‘ beim 18.HGT von den stolzen Besitzern präsentiert.
- 05.06.2004 = *Anja Tschernawskaja* lebt mit ihren Eltern in **Smolensk** (Einzimmerwohnung in der 4. Etage und ist elf Jahre alt. Seit ihrer Geburt leidet sie an der ‚Angelmann-Krankheit‘ (Mediziner sprechen vom fehlenden 15. Chromosom, ein neurologischer Gendefekt / alle Bewegungsabläufe sind außer Kontrolle). *Anja* ist lebenslang auf die Hilfe ihrer Eltern angewiesen. Damit wenigstens Spazierfahrten vorgenommen werden können, kaufte ‚eifellicht‘ für € 1.840,- einen Spezial-Kinderwagen Fabr. ‚Meyra‘ zwecks Direktversand nach Moskau. In 2006 folgten weitere € 100,- für Antibiotika.
- 30.12.2004 = Der 5-jährige *Nikita Kramar* aus **Jarzewo** ist an Leukämie erkrankt. Um sich medizinischen Behandlungen zu unterziehen, mußte er öfters für einen längeren Zeitraum in ein Moskauer Krankenhaus. Die ärztliche Behandlung war zwar kostenlos, jedoch die Besuchskosten für die Eltern sehr hoch. ‚eifellicht‘ half hier mit € 800,- aus.
- 30.12.2004 = In dieser Vorstandssitzung erfolgte der Beschluß zur Anschaffung von einem hydraulischen Personen-Hebelift (Badewanne) für das Seniorenheim ‚**Kardymowo**‘. Kosten etwa € 1.000,-.
- Ferner wurden zur Anschaffung von physiotherapeutischen Sportgeräten für das Kinderheim ‚**Titowshina**‘ € 600,- zur Verfügung gestellt.
- 24.02.2007 = Um einem an Lungenkrebs erkranktem Mann die erforderliche Operation in **Kasakstan** zu ermöglichen, wurde in dieser Vorstandssitzung beschlossen, hierzu einen Zuschuß von € 500,- zu übergeben.
- 04.10.2007 = Während einer Informationsreise einer ‚eifellicht‘-Delegation konnte man sich vor Ort am 23.01.07 im Krankenhaus **Glinka** über die katastrophalen Zustände in der Wäsche-

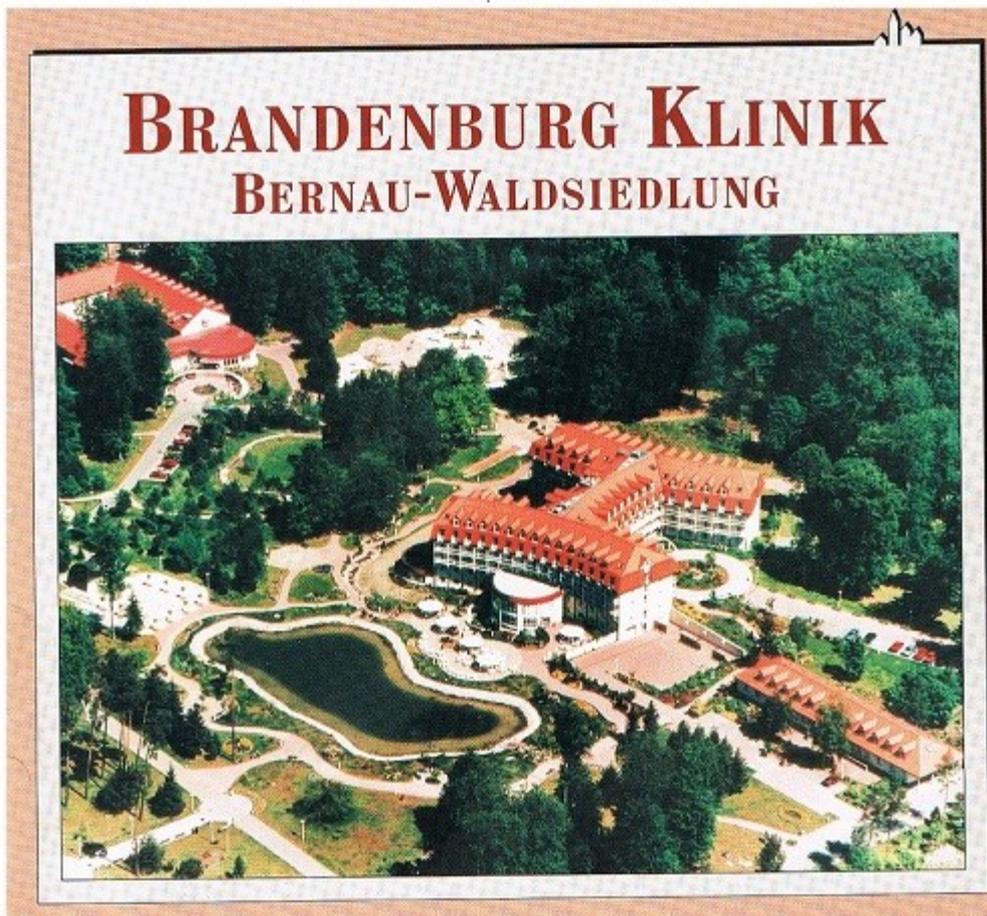
Waschstraße (Industrie-Waschmaschine 20 kg f. manuelle Bedienung, Schleuder) für ca. € 3.000,- gekauft. Ferner ein neuer Backautomat für € 1.150,-.

- 08.10.2007 = Im **Smolensker Gebiet** leben etwa 1.200 Menschen ohne Gehör. Damit diese mit ihren Mitmenschen kommunizieren können (insbesondere in Notfällen), wurden gebrauchte Handys mit Vibrationsalarm gesucht, die möglichst einfach zu bedienen sind. Per Flyer-Aufruf bei heimischen Unternehmen (u.a. Bosch-Service Ludowicy, EP-Sünnen und Copyfax /alle Gerolstein) und einem Pressebericht beteiligte sich ‚eifellicht‘ an dieser Aktion und übergab diese im Rahmen des 20. HGT dem Sozialamt.
- 07.07.2012 = Nichte *Eugenia* von einem unserer Mitglieder (wohnhaft in **Kasakstan**) war an einem bösartigen Kopf-Tumor erkrankt. Eine Überlebenschance bestand nur durch eine Operation (Kosten= 35.000 Dollar) in einer Spezialklinik in Israel. In der Dringlichkeitssitzung beschlossen die Teilnehmer die Aktion mit € 10.000 zu unterstützen.
- 14.08.2012 = Der Bitte vom Internatsheim **Jarzewo** zur finanziellen Unterstützung beim Kauf von Einrichtungsgegenständen für die ‚Mensa‘ wurde entsprochen. Beim 23. HGT wurde der Heimleitung ein Betrag von € 2.500,- gegen Rechnungsvorlage übergeben.
- 02.10.2012 = Zum ersten Mal unterstützte ‚eifellicht‘ im Rahmen vom 23. HGT ein Heim für autistische Kinder mit € 2.000,- zum Kauf von pädagogischen Lernmitteln.  
Ferner das Kinderheim **Grasny Bor** (1-3 Jahre) ebenfalls mit € 2.000,- zum Kauf von geeigneten Spielgeräten.
- 02.11.2014 = Pfarrer *Tadeusz Knut* wurden während des 26. HGT in **Wierzchucino** /Polen € 300,- zur Unterstützung von bedürftigen Menschen übergeben (Baumaßnahme Herberge).
- 09.02.2015 = Eine achtköpfige Familie (davon fünf Pflegekinder) hat in **Birresborn** durch einen Wohnhausbrand ihre Bleibe verloren. ‚eifellicht‘ stellte der Familie kurzfristig eine Waschmaschine und einen Wäschetrockner (Wert € 1.200,-) zur Verfügung.

Darüber hinaus wurden, insbesondere in der Eifelregion, kurzfristig zahlreiche Einzelhilfen an in Not geratene Menschen geleistet.

## Brandenburg Klinik

Die 'Brandenburg Klinik' befindet sich in 16321 Bernau-Waldsiedlung (b.Berlin / ehem. Funktönärssiedlung Wandlitz) im Verbund der 'Michels Kliniken'. Bis Ende der 80-er Jahre war sie ein von der Öffentlichkeit abgeschirmter Ort. Mit Ende des Regimes des Politbüros der SED wurde diese Liegenschaft allen zugänglich und vor allem einem sehr guten Zweck zugeführt. Heute findet man an diesem Standort die erste in Betrieb genommene *Rehabilitationsklinik* im Land Brandenburg. Sie unterhält mit Erfolg u.a. auch eine Fachabteilung für Tumorerkrankungen (Onkologie). Diese Abteilung ist auf sechs Häuser in der Waldsiedlung verteilt und bietet 35 Plätze für die umfassende Nachsorge krebskranker Kinder und Jugendlicher nach erfolgter Operation, Chemo oder Bestrahlung (überwiegend durchgeführt im *Tumorzentrum Borowliani* /b.Minsk, in der *Schilddrösenklinik Minsk* und im *Charité / Berlin*). Mit jedem Kind wohnt auch ein Elternteil während der Therapie und der psychischen Betreuung in der Klinik.



Nach 1989 konnten die Folgen der atomaren Katastrophe von *Tschernobyl* (Weißrußland) nicht mehr verschwiegen werden. In *Minsk* wurde die Stiftung 'Den Kindern von *Tschernobyl* e.V.' gegründet und seit 1992 werden *Tschernobyl*-Kinder in einem vier- bis sechswöchigen Aufenthalt in der 'Brandenburg Klinik' behandelt. Seit 1994 trägt sich dieses Projekt aus Spenden. Pro Tag ein Kostenaufwand von DM 200,- für Kind und Elternteil.

Ab 1995 übernahm unser Verein die Patenschaft für ein Kind mit Elternteil, finanzierte dies über speziell hierfür eingegangene Spendengelder und unterstützte den Berliner Verein 'Hilfe für krebskranke *Tschernobyl*-Kinder'. Viele Institutionen, Privatinitiativen und Aktivitäten von Vereinsmitgliedern halfen durch den Erlös aus diversen Aktionen mit.

Zudem besuchte jährlich eine Abordnung die Kinder in der Klinik, sprach ihnen Mut zu und überbrachte gespendete Geschenke (Süßigkeiten, Spielsachen, Toilettenartikel usw. / im Jahr 2000 zusätzlich eine Geldspende von DM 3.000,- zur Anschaffung eines speziellen Lesegerätes), wobei sämtliche Kosten für Unterkunft u. Verpflegung jeweils von den Teilnehmern selbst getragen wurden.

Nach Abschluß der Tschernobyl-REHA-Maßnahmen in der Klinik beendet die Stiftung ‚Hilfe für krebskranke Tschernobyl-Kinder‘ in 2007 ihr Arrangement. Auch ‚eifellicht‘ tätigt daraufhin eine letzte Überweisung. Dank der großartigen Unterstützung aus der Bevölkerung konnte diese Hilfsaktion mit einem Gesamtbetrag von **€ 34.060,-** bedacht werden. Nachstehend diverse Einnahmequellen:

- 27.04.–04.05.1995 = 7 Benefizkonzerte im Gerolstein/Dauner Raum mit dem Schulchor ‚Raniza‘ aus Minsk (Belarus) unter dem Leitmotto „Unsere Kinder fahren nach Deutschland als Boten für Freundschaft und Frieden!“
- Ab dem 15.12.1996 übernahmen Mitglieder von ‚eifellicht‘ die Bewirtung der Veranstaltung ‚Jazz for Christmas‘ der Slaughterhouse Jazz-Band (=Hobbymusiker aus dem Raum Gerolstein) von der TW Gerolstein (=Tourismus- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Gerolsteiner Land) auf deren Wunsch, im RONDELL /Gerolstein. Bedingung = der Erlös fließt in die Aktion ‚Brandenburg Klinik‘.

Wiederholungen fanden statt am 21.12.1997, 13.12.1998, 19.12.1999 (mit Tombola und Versteigerung u.a. ein Fußball von Borussia Dortmund, handsigniert von den Spielern / ein Trikot der Deutschen-Fußball-Nationalmannschaft mit Original-Unterschriften / ein Trikot von Bayer Leverkusen, dto. / Erlös = **DM 780,-**), 17.12.2000, 16.12.2001, 22.12.2002, 21.12.2003, 19.12.2004 (mit Verlosung), 18.12.2005, 17.12.2006 (mit Gesangeinlagen vom Schülerchor Jünkerath), 16.12.2007, 14.12.2008, 13.12.2009, 12.12.2010, 11.12.2011 !



- Das Autohaus Bohnen aus Prüm stellte kostenlos ein KFZ für die Besuchsreise in 1997 zur Verfügung.
- Das Warmpresswerk aus Niederstadtfeld stellte über mehrere Jahre Telefonkarten für Eltern und Jugendliche zwecks Kontaktaufnahme mit Angehörigen zur Verfügung.
- Das Ehepaar Andreas & Maria Kleusch aus Lissingen verzichtete anlässl. ihrer ‚Goldenen Hochzeit‘ in 1997 auf Geschenke und sammelt Geld für unsere Hilfsaktion. Ergebnis = **DM 2.660,-**.

- *Grenzlandmarkt* /Niederprüm = Geld- und Geschenk-Sammalaktion im Advent 1999.
- *EL*'-Mitglieder betrieben einen Glühwein- und Waffelstand auf dem Weihnachtsmarkt in Gerolstein ab 1995 bis 1999.
- Dto. zur Gerolsteiner Kirmes 1997/ 1998/ 1999 und 2005 einen Reibekuchen- u. Getränkestand.
- *HIT-Markt* in Prüm = Geld- und Geschenk-Sammalaktion im Advent 2001 u. 2002
- Advent 2002 = Die *Kindergärten* Fleringen und Hallschlag-Scheid sammelten Geld.

## Musik

19.06.1994 = Konzert der Chorgemeinschaft 'Pro Musica' (Wallersheim/Rommersheim)

In Kooperation mit der Chorgemeinschaft „Pro Musica“ veranstaltete ‚eifellicht eV‘ ein Benefizkonzert in der St.-Anna-Kirche Gerolstein. Vorsitzender *Ludwig Hahn* durfte rund 150 Gäste begrüßen. Unter der Leitung von *Josef Berens* aus Rommersheim bot der 50-köpfige Chor ein anspruchsvolles Konzert geistlicher Lieder. Das Publikum dankte mit lang anhaltendem Applaus.

Von dem Erlös wurden Teile einer Schreiner-Werkstattausstattung gekauft und beim 7. Hilfsgütertransport dem Schulinternat *Jarzewo* übergeben.

27.04.1995 = Konzert mit dem Schulchor ‚Raniza‘ aus Minsk (Weißrußland)

In Kooperation zwischen den Vereinen ‚Förderung der Städtepartnerschaft Hagen – Smolensk eV‘ und ‚eifellicht eV‘ (Organisator Mitglied *Karl Schwill*) wurden mit dem Schulchor ‚Ranzia‘ in sieben Eifelgemeinden (z.B. Pfarrkirche Stadtkyll) Konzertveranstaltungen (geistliche Lieder – am Klavier begleitete *Nana Grigorjewna* / Dauer etwa 1,5 Std.) durchgeführt. Die 36 Mädchen und ihre Begleiterinnen *Galina Koren* und *Irina Lasowska-ja* waren per Bus angereist und bei Gastfamilien untergebracht. Der Erlös wurde unserer Aktion ‚Brandenburg-Klinik‘ = Hilfe für Tschernobyl-Kinder zugeführt.

03.11.1995 = Reservisten-Musikzug Trier (Leitung= HG d.R. *Manuel Lex*)

Die Ortsgemeinde Gillenfeld veranstaltete in ihrer Mehrzweckhalle ein Konzert mit ehemaligen Bundeswehrangehörigen zugunsten ‚eifellicht‘ für russische Waisenkinder. Die Organisation lag in den Händen von Bürgermeister *Karl-Josef Roden* und dem Org.-Leiter vom Reservistenverband Gerolstein *Klaus Afflerbach*. Die zahlreichen Besucher bekamen gute Blasmusik (auch mit militärischen Konzertanten) zu hören. Der Erlös = ca. **DM 1.800,-**.

14.11.1995 = Stabsmusikkorps der Bundeswehr (Leitung= OTL *Michael Schramm*)

Die Aufgaben des Musikkorps sind vielfältig. An erster Stelle stehen die protokollarischen Dienste bei Staatsempfängen etc.. National und international hat man sich, nicht nur im Bereich der Militärmusik, sondern auch für sinfonische Blasmusik (über 30 Schallplattenproduktionen), einen vorzüglichen Namen erworben. Trotz der vielen Ehrendienste findet das Stabsmusikkorps immer wieder Zeit, sich der guten Sache zu stellen.

In der Stadthalle ‚RONDELL‘ /Gerolstein spielen etwa 70 Soldaten im ausverkauften Haus zugunsten bedürftiger Menschen im Raum *Smolensk*. Das Ensemble bot ein vielseitiges Musikspektrum und beendete das Benefizkonzert mit der Nationalhymne. Ohne zwei Zugaben ließen die ca. 800 Besucher die Musiker nicht von der Bühne. Der Erlös = rund **DM 12.000,-**.

17.12.1995 = Konzert in Gillenfeld

Die Ortsvereine ‚Kirchenchor‘, ‚Männergesangverein‘ und ‚Musikverein‘ veranstalteten ein großes Weihnachtskonzert. Den Erlös von ca. **DM 900,-** erhielt ‚eifellicht‘ zur Unterstützung bedürftiger Menschen in Rußland.

07.06.1997 = Konzert ‚Aftal Blasorchester Bleialf‘

Ihr 20-jähriges Bestehen feierte die ‚Reservisten-Kameradschaft Budesheim/Wallersheim‘ mit dem

militärischen Vielseitigkeitswettkampf ‚Bidonis-Pokal 1997‘ in Büdesheim. Die musikalische Umrahmung der Veranstaltung (Schirmherr= Oberst *Alois Bach*) hatte der Bleialfer Musikverein übernommen. Den Erlös von **DM 1.000,-** spendeten die Reservisten dem Verein ‚*eifellicht*‘ für Kinder- und Jugendeinrichtungen in Smolensk und Umgebung.

03.12.1998 = Showkonzert mit der ‚*Big Band*‘ der Bundeswehr

Gastgeber: Kommandeur Fernmelderegiment 930 = Oberstleutnant *Meisenheimer*

Schirmherr: Bürgermeister der Verbandsgemeinde Gerolstein = *Adolf Rodermann*

Bandleader: Oberstleutnant *Robert Kuckertz* (Marine)



Dieses Orchester zählt seit Jahren zu den vielseitigsten musikalischen Formationen in Deutschland. Die Musikspezialisten in Uniform bilden ein perfekt eingespieltes Team und präsentieren (unterstützt durch aufwendige Licht- und Tontechnik) eine garantiert erstklassige effektvolle Show. Die Big Band besteht aus 23 exzellenten Solisten, die ein breitgefächertes Programm darbieten (Swing á la Glenn Miller od. Benny Godman, Dixieland, Evergreens, Rock oder Aktuelle Hits). In der Sporthalle der ‚Eifelkaserne‘ Gerolstein spielte die Band vor etwa 900 Zuhörern zugunsten russ. Heimkin- der. Der Erlös rund **DM 16.300,-**.



Advent 2000 = Weihnachtskonzert der ‚Büdesheimer Vereine‘

Unter der Organisation von *Fritz Mies* veranstalteten die Ortsvereine zugunsten gemeinnütziger Zwecke im Gemeindehaus ein Konzert. Der Erlös von **DM 926,-** wurde ‚eifellicht‘ überwiesen.

05.05.2001 = musikal. Umrahmung zum 10-jährigen Bestehen (siehe Rubrik ‚Besuche‘)03.10.2003 = Folklore-Abend

Nach Vorstands-Beschluß vom 24.01.03 veranstaltete ‚eifellicht‘, in Kooperation mit dem Verein ‚Förderung der Städtepartnerschaft Hagen–Smolensk eV‘, im ‚RONDELL‘/Gerolstein einen volkstümlichen Abend mit viel Musik und hochkarätiger Besetzung.

Ein Beitrag zum Stadtjubiläum „50 Jahre Stadtrechte Gerolstein“, gefördert vom „Kultursommer Rheinland-Pfalz“. Die Veranstaltung konnte nur durch eine hohe Spendenbereitschaft möglich gemacht werden. Die rund 600 Besucher wurden von folgenden Gruppen und Solisten bestens unterhalten:

- Original Donkosaken-Ensemble „Sabawa“ (Melodien aus der Heimat und volkstümliche Weisen aus der ganzen Welt in farbenfrohen Kostümen), belegte beim internat. Folklore-Grandprix und beim ‚Karneval der Kulturen‘ jeweils den ersten Platz.
- Ukrainisches Zigeuner-Ensemble „Malachity“ (beschwingte russische, ukrainische und internationale Zigeunermusik mit Tanzeinlagen).
- Israelische Clown-Gruppe „Sonderlinge“ (ein Repertoire voller Situationskomik / Pantomime).
- Sopranistin *Olga Fedosejenkova* (klassische russische Romanzen, alte Volkslieder, zwei Opern-Arien und das ‚Ave Maria‘).
- *Nikolai Pisarenko* (russische Volkslieder und Oper-Arien), er komponierte selbst mehr als fünfhundert Musikstücke.
- Gemeinsamer Auftritt von *Olga Fedosejenkova* und *Nikolai Pisarenko* mit Klavierbegleitung von *Alla Goronichewa*.



Gut kamen auch die im Foyer ausgestellten Bilder von Smolensker Heimkindern an, die für einen geringen Betrag erworben werden konnten. Der Erlös von **€ 6.672,-** fließt in die Finanzierung des 17. Hilfsgütertransports.

### 30.11.2003 = Benefizkonzert

Der ‚Kreis Musikverband Bitburg-Prüm‘ veranstaltete in der ‚St. Nikolaus-Kirche Wallersheim‘ ihre traditionelle Benefizgala. Die Instrumentalpädagogen und Solisten der Kreismusikschule stellten sich in den Dienst der guten Sache und traten unentgeltlich auf. Im Programm auch ein 20-köpfiger Klarinettenchor und das bekannte Blechbläserensemble „Wonder-Brass“. Den Erlös erhielt ‚eifellicht‘ für die Aktion Sach- und Schulbücher für das Schulinternat *Jarzewo*.

### 22.10.2006 = Russland in Tanz und Musik

Unter diesem Motto veranstaltete ‚eifellicht‘ in Kooperation mit dem Verein ‚Förderung der Städtepartnerschaft Hagen – Smolensk eV‘ einen Show-Nachmittag im ‚RONDELL‘ /Gerolstein. Das Tanz- und Musikensemble der Kunsthochschule Smolensk besteht aus 22 Tänzern, 8 Sängern und 8 Musikern. Auch wieder mit dabei das ukrainisches Zigeuner-Ensemble „Malachity“, das Original Donkossaken-Ensemble „Sabawa“, die Solisten *Olga Fedosejenkova* und *Nikolai Pisarenko*, sowie *Alla Goronichewa* am Klavier.

Alle Mitwirkenden traten in farbenprächtigen Originalkostümen der verschiedenen russischen Regionen auf. Sie begeisterten das Publikum durch die außergewöhnliche Verbindung von artistischen und tänzerischen Elementen, sowie durch musikalische Beiträge auf original-russischen Instrumenten.



### 09.04.2011 = *musikal. Umrahmung* zum 20-jährigen Bestehen (*siehe Rubrik ‚Besuche‘*)

Gitarrenquartett „Ricerca“ aus Smolensk / Theatergruppe „Mirade“ der Humanistischen Uni Smolensk

## Das ‚eifellicht‘ – L i e d

Anlässlich der Feier zum „10-jährigen-Bestehen“ texteten ‚eifellicht‘ -Mitglieder ein eigenes Lied und trugen dieses gemeinsam mit russischen Gästen nach der Melodie ‚Die blauen Dragoner sie Reiten.....‘ vor.

1.) Die Lichter der Eifel sie leuchten, hinein in das russische Land.  
Die Herzen uns begleiten, derer im Heimatland:  
Ja, ja, ja, derer im Heimatland !

2.) Die Reise nach Russland ist mühsam, die Grenzen sind unser Balast.  
Wir fahr’n mit Gottes Segen, fröhlich und stet’s ohne Rast:  
Ja, ja, ja, fröhlich und stet’s ohne Rast !

3.) Die Menschen im Osten sind freundlich und reichen uns stets ihre Hand.  
Sie danken uns sehr herzlich, dank auch ans Eifelland:  
Ja, ja, ja, dank auch ans Eifelland !

4.) Die Alten bedanken sich herzlich, ein Kind lacht uns strahlend an.  
Gibt’s auf der Welt was Schönres, als das man helfen kann:  
Ja, ja, ja, als das man helfen kann !

5.) Die Lichter der Eifel sie leuchten, zurück in das Heimatland.  
Die Herzen und begleiten, derer im russischen Land:  
Ja, ja, ja, derer im russischen Land !



## Besuche

### 22.07. – 03.08.1991 = Ferienaufenthalt für Heimkinder aus Smolensk

Aus dem Kontakt zur Führungsetage der Smolensker Feuerwehr (damaliger Chef= *Alexander Kapustin*) entstand die Idee, einige Kinder aus den unterstützten Heimen in unsere Region zu holen. Nach offizieller Einladung von ‚*eifellicht eV*‘ wurde über die Smolensker Feuerwehr in der BRD-Botschaft das Einreisevisum erstellt. Per Flugzeug machten sich 20 Jugendliche (11 – 17 Jahre) mit zwei deutsch sprechenden Betreuerinnen (*Natascha, Oxana*) auf den Weg nach Deutschland. Von Frankfurt wurde die Gruppe mit einem Bus in die Eifel befördert. In Büdesheim, Mützenich und Prüm erfolgte die problemlose Unterbringung bei Privatfamilien, wo sie kostenlos betreut wurden. Ferner wurden unsere Gäste mit einem Taschengeld aus der Vereinskasse versorgt.

Unsere Mitglieder hatten für die 12 Ferientage ein umfangreiches Gäste-Programm organisiert, und zwar u.a.:

- Tagesfahrten; Ziele= Dauner Maare / Prüm (Besuch der Basilika) / Bleialf (Besuch der Hauptschule) / Pronsfeld (Besichtigung der *Milchunion Hocheifel*) / Lünebach (Besuch vom Tierpark) / Bitburg (Besichtigung der *Brauerei* und der Feuerwehrwache) / Bernkastel (Schiffstour auf der Mosel) / Trier, Luxemburg und Belgien (Besichtigung div. Sehenswürdigkeiten)
- Am 26.07. ein ‚*Deutsch-Sowjetischer-Abend*‘ an der Grillhütte in Büdesheim mit etlichen Ehrengästen, mitgestaltet von den *Büdesheimer Musikanten* und den *Büdesheimer Alphornbläsern*.
- Am 30.07. Besuch der Firma *STREIF AG* (Fertighausbau) in Weinsheim incl. Filmvorführung über den Bau eines *STREIF*-Projektes in *Tambov /UDSSR*. Anschließend eine Planwagenfahrt zum *Hotel Baselter Hof* (Spiel und Spaß mit Pommes und Hamburger, Schwimmvergnügen im Hotelpool).

Fazit der 16-jährigen *Viktoria Kurakina*: „.....ist es für mich sehr wichtig, dass zwischen unseren Ländern Kontakte geknüpft werden. Nicht nur zwischen deutschen und russischen Kindern, sondern insgesamt auf europäischer Ebene, damit wir uns untereinander kennenlernen.“

### 08.07.1992 = Tagesbesuch einer russischen Delegation

Vier Angehörige der ‚Smolensker Feuerwehr‘, begleitet von der Dolmetscherin *Natascha Romanowa* weilten für einen Tag in Büdesheim. In die Eifel gekommen waren sie aufgrund der Einladung des ‚Bergmannsverein Bleialf‘. Nach Besichtigung vom Ort und der näheren Umgebung baten die Vier wegen der schwierigen Versorgungslage um weitere Unterstützung ihrer Heimat.

### 20.07. – 02.08.1996 = Ferienaufenthalt für Heimkinder aus Jarzewo

Auf Einladung von ‚*eifellicht*‘ reisten 28 Kinder und 10 erwachsene Betreuer per Bus (2 Fahrer) in die Eifel. Jeweils zwei Personen wurden bei Gasteltern in *Büdesheim* und *Lissingen* untergebracht. Trotz der bestehenden Sprachbarriere gab es keine größeren Probleme, obwohl den meisten Jugendlichen ein Familienleben fremd war. Zum Abschied veranstaltete ‚*eifellicht*‘ am Bürgerhaus in *Lissingen* ein Grillfest, mit vielen geladenen Gästen, unter Mitwirkung der ‚*Büdesheimer Musikanten*‘ und anschließender Nachtwanderung. Weitere Programmpunkte für unsere Gäste waren:

- Fahrt zum *Heilbachsee* (Gran Dorado) / Fahrradtour / Minigolf / Kegelabend.
- Besichtigung der *Kasselburg /Pelm*, mit *Wildpark*.
- Tagesfahrt zur Burg *Eltz*, mit Schiffahrt auf der Mosel (Cochem – Trier).

- Besuch der *Gerolsteiner Kirmes* mit Feuerwerk.
- Besichtigung vom *Gerolsteiner Sprudel* mit Führung / Besuch Kinder- und Seniorenheim.



Jugendliche vom Schulinternat Jarzewo vor der Abreise in die Eifel

Fazit von *Sergej Wolodin* (Schul-Direktor): „Der Aufenthalt hier in Deutschland war wie ein Paradies und wird den Kindern in ewiger Erinnerung bleiben. Die Aufnahme in den Gastfamilien sei so herzlich gewesen, dass die Kinder bereits *Mama* und *Papa* sagten.“



Zum Abschied am Bürgerhaus in Lissingen ein Grillfest mit unseren Gästen

### 26.04. – 12.05.1998 = Studien- und Ferienaufenthalt aus Smolensk

Finanzielle Sponsoren-Unterstützung gab ‚*eifellicht*‘ die Möglichkeit 19 Studentinnen und Studenten (5. Studienjahr für Deutsch und Englisch an der Fremdsprachenfakultät der Uni), sowie zwei Dozentinnen, in die Eifel einzuladen. Die Unterbringung erfolgte in *Gerolsteiner-* und *Lissinger-*Gastfamilien, während ‚*eifellicht*‘-Mitglieder die Betreuung übernahmen. Ein umfangreiches Programm war vorbereitet:

- An drei Vormittagen Teilnahme am Unterricht im *St.-Matthias-Gymnasium Gerolstein*.
- Besichtigung der Stadt *Trier* (mit Uni).
- Fahrt nach Bonn (Besuch Bundestag und ‚Haus der Geschichte‘).
- Fahrt zum *Heilbachsee* (Gran Dorado) / Minigolf / Kegeln / Bogenschießen uvm.

- Besichtigung vom *Gerolsteiner Sprudel* mit Führung / Wanderung über die Dolomiten.
- Besichtigung des Naturkundemuseums *Gerolstein* und Exkursion über den *Geo-Pfad*
- Tagesfahrt zur Burg *Eltz*, mit Schiffahrt auf der Mosel.

Der Abschiedsabend mit den Gasteltern, Organisatoren und Gästen fand im Bürgerhaus *Mürlembach* statt. Fazit der Studentin *Natalia Walueva*: „Es hat uns sehr gut gefallen und wir haben gemerkt, alle Menschen hier sind sehr freundlich und ungezwungen.“

#### 04.05. – 12.05.2001 = Smolensker Delegation kommt zum Jubiläum

Am 05.05.2001 konnte ‚*eifellicht*‘ mit einem Festakt im *Gemeindehaus Büdesheim* das 10-jährige Bestehen feiern. Neben den Gründungsmitgliedern begrüßte der Vorsitzende *Ludwig Hahn* auch die russischen Gäste:

- Oberst *Aleksander Eseev* (Feuerwehr-Chef Smolensk).
- *Aleksander Vorontsov* (2. Feuerwehr-Chef Smolensk).
- *Natascha Romanova* (unsere russische Dolmetscherin) mit Gatten.
- *Larissa* und *Lisa Mashar* (Uni Smolensk).



Ehrung unserer Gründungsmitglieder *Heinz Scholzen* und *Matthias Post* durch *Ludwig Hahn*

Oberst *Aleksander Eseev* überbrachte Grüße von ca. 2000 Mitgliedern der Smolensker Feuerwehr und überreichte 2 Bilder und einen Wappenteller als Gastgeschenk. Auch die Verbandsbürgermeister aus Gerolstein (*Adolf Rodermann*) und Prüm (*Aloysius Söhngen*) gratulierten herzlichst. Die Bundestagsabgeordnete *Elke Leonhard* bezeichnete den Verein ‚*eifellicht*‘ als „Brücke nach Russland, die verbinde und Hoffnung für Notleidende bedeute!“

Für dieses Jubiläum wurde ein Festheft gedruckt und T-Shirts mit dem ‚*eifellicht*‘-Logo hergestellt.

Umrahmt wurde die Veranstaltung durch:

- die ‚*Jugend-Big-Band*‘ aus Gerolstein.
- das Gesangsduo *Theresia* und *Stefan Müller* aus Büdesheim.
- die ‚*Büdesheimer Musikanten*‘ unter der Leitung von Dirigent *Walter Post*.
- die Show-Tanzgruppe vom Theaterverein ‚*Gerolsteiner Burgnarren*‘.
- den Chor ‚*Pro Musica*‘ aus Wallersheim, unter der Leitung von *Josef Berens*.
- die ‚*Eifeler Kirmesdänzer*‘ (alte Volkstänze in Original-Trachten), Leitung *Stefan Juchems*
- den ‚*eifellicht-Chor*‘ (Aktive aus dem Verein gemeinsam mit russischen Gästen).
- den Alleinunterhalter *Adolf Klasen* (Vereinsmitglied) aus Gerolstein.

Moderator = *Albert Hens*.



An den restlichen Tagen wurden die russ. Gäste von ‚eifellicht‘-Mitgliedern betreut (u.a. Fahrt zur Landeshauptstadt Mainz / Besuch der Feuerwehr Gerolstein / Bunter Abend in Büdesheim / ‚eifellicht‘-Tag). Am 12.05. Fahrt nach Köln für den Rückflug Richtung Moskau.

### 30.04. – 08.05.2008 = *Besuch einer Smolensker Delegation*

Auf Einladung von ‚eifellicht eV.‘ besuchte eine Delegation des ‚Amtes für Soziales‘ Gerolstein. Dieses Amt ist zuständig für die Sozialstationen, Schulinternate, Kinder- und Seniorenheime, die von uns unterstützt werden. Die Mitarbeiter helfen uns, die Verteilung der Hilfsgüter an Bedürftige vorzunehmen. Um den per Flugzeug angereisten Besuchern (*Sergey Krivko* = Amtsleiter, *Galina Atroshenkova*, *Liudmila Shmydova*, *Andrey Kasyanov* und *Olga Krivko*) die Arbeit innerhalb unseres Vereins zu verdeutlichen und ihnen einen Einblick in unser Sozialsystem zu ermöglichen, war dieser Schritt erforderlich. Die Unterbringung erfolgte im Hotel ‚Tannenfels‘ /Gerolstein und unsere Mitglieder betreuten die Gruppe. Auf dem Programm standen:

- Besichtigung der Region (Stadt Prüm / Maibaumaufstellen in Lissingen / Fest ‚100 Jahre FW Büdesheim).
- Besichtigung der Seniorenresidenz ‚Maternusstift‘ in Gerolstein.
- ‚eifellicht‘-Tag mit Verpackungsaktion und Grillabend.
- Moselfahrt und Stadtrundgang durch Trier.
- Besichtigung der ‚Westefel-Werkstätten‘ /Gerolstein, Gespräch mit VG-Bürgermeister *Pauly*.
- Besuch der *Dauner Maare*, Vorstellung ambulante Seniorenpflege durch den ‚Caritas‘-Verband, Gespräch mit Landrat *Heinz Onnertz*.

### 06.04. – 13.04.2011 = *Smolensker Musiker + Delegation kommt zum Jubiläum* „20 Jahre eifellicht e.V.“

- 1) Mittwoch, 06.04. = Anreise der russischen Delegation (4 Gäste aus Smolensk + Dolmetscherin *Natascha Romanowa*)
- 2) Donnerstag, 07.04. = Tagesfahrt nach Koblenz
  - a) Besuch der Landesfeuerwehrschule Rheinland-Pfalz
  - b) Besichtigung ‚Oberes Mittelrheintal‘ (UNESCO-Weltkulturerbe)

- 3) Freitag, 08.04. = Anreise der Theatergruppe „*Miracle*“ (humanistische Universität) und dem Gitarrenquartett „*Ricercar*“ aus Smolensk. Unterbringung in der Jugendherberge Gerolstein.
  - a) Besuch ‚Adler- und Wolfspark‘ in Pelm (Kasselburg)
  - b) Gemeinsamer Abend in der Grillhütte Lissingen mit örtlichen Feuerwehren
  
- 4) Samstag, 09.04. = ab 17:00 Uhr Festakt im RONDELL/Gerolstein.
  - a) Begrüßung durch den Vorsitzenden *Alfred Cornesse* und Präsentation Rückblick ‚*20 Jahre eifellicht*‘.
  - b) Musikalische Umrahmung durch Gitarrenquartett „*Ricercar*“.
  - c) Grußworte unserer Gäste.
  - d) Theateraufführung der Gruppe „*Miracle*“ (‚Picknick im Felde‘)
  - e) Buffet und Ausklang.
  
- 5) Sonntag, 10.04. = Eifel-Rundfahrt und Besichtigung von Sehenswürdigkeiten. Abreise Theatergruppe und Gitarrenquartett.
- 6) Montag, 11.04. = Besichtigung ‚Gerolsteiner Brunnen‘.
- 7) Dienstag, 12.04. = Zur freien Verfügung und Abschluß-Abend.
- 8) Mittwoch, 13.04. = Abreise der russischen Delegation.



## Reisen

20. – 28.05.1994 = ‚eifellicht‘-Abordnung in Jarzewo

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens vom Kinderheim *Jarzewo* (von ‚eifellicht‘ mit Hilfsgütern unterstütztes Heim Nähe Smolensk) besuchten die Mitglieder *Ludwig Hahn*, *Matthias Post* und *Peter Harings* diese Einrichtung. Am Flughafen Moskau wurde die Gruppe von Dolmetscherin *Natascha Romanova* empfangen und zum Hotel ‚*Rossija*‘ gebracht. Zum Festakt am 24.05. mit Gästen aus Politik, Feuerwehr und benachbarten Heimen war auch ein regionales Fernsehteam anwesend.



Nebenprogramm für unser Team=

- Stadtführung in Smolensk / Besichtigung Kriegsmuseum ‚*Vaterländischer Krieg*‘ / Teilnahme an einer Messe der orthodox. Kirche in der *Uspenski Katedrale*.
- Fahrt zum *See der sieben Inseln* mit Grill-Fest.
- Besuch der *Smolensker Feuerwehr* mit anschl. Museumsbesuch.
- Fahrt zum Seniorenheime *Shukowski* und *Drjuzk* und Zusammenkunft mit einer Abordnung der Universität *Smolensk*.

Oktober 2002 = ‚eifellicht‘-Abordnung fährt nach Smolensk

Einer Einladung der Universität ‚*Smolensk*‘ folgend, flogen *Ludwig Hahn*, *Anton Klasen*, *Alfred Cornesse* und *Katharina Gruber* nach Russland. Sie nahmen dort am 02. und 03.10.2002 an den Feierlichkeiten zum 10-jährigen Bestehen der humanistischen Fakultät teil.

In ausführlichen Gesprächen wurde auch über eine zukünftige Zusammenarbeit diskutiert (u.a. über einen evtl. weiteren Studentenbesuch in Gerolstein).

Ferner besuchte die Delegation das Kinderheim *Jarzewo* (ein Internat, in dem etwa 260 Kinder im Alter von 7-17 Jahren betreut werden). Hier wurden beim letzten Hilfsgütertransport unter anderem Zeichenpapier, Buntstifte etc. angeliefert. Hiermit sollten, wie mit dem Lehrpersonal abgesprochen, die Kinder und Jugendlichen auf freiwilliger Basis, unter der Aktion ‚*MaJa*‘ einen Malwettbewerb durchführen (Motto = ‚*eifellicht und das Kinderheim*‘). In einer Vorsichtung wurden 41 Bilder ausgewählt, um in Gerolstein von Theater-Besuchern im *RONDELL* begutachtet und bewertet zu werden.

Die besten Bilder wurden prämiert. Die Preisverleihung erfolgte während des nächsten HGT in einem feierlichen Rahmen, wobei € 1.023,- Förderpreisgeld der ‚Robert-Bosch-Stiftung‘ einbezogen wurden. Die ersten drei Plätze erhielten eine Zusatzcharge Bekleidung und alle beteiligten kleinen Künstler wurden mit einem Zirkus-Besuch in Moskau belohnt.

### 19.01. – 28.01.2007 = Informationsreise nach Smolensk

Der am 23.09.2006 gewählte neue Vorstand von ‚eifellicht eV‘ wollte sich vor Ort über die insgesamt verbesserte Situation in Russland informieren und folgende Fragen klären:

- War die Hilfe der letzten Jahre richtig?
- Wo könnten wir weiterhin helfen?
- Wo und in welcher Form wird unsere Hilfe noch benötigt?
- Derzeitige Situation in den Heimen und Krankenhäusern?

Ziel war es, sich in möglichst vielen Terminen mit den zuständigen Ämtern, Zollstationen, Heimen und Krankenhäusern abzusprechen und den Kontakt zu pflegen. Per Bahn begaben sich *Alfred Cornesse, Walter Schreiber, Anton Klasen, Gerd Jäger, Wolfgang Weber* und *Sabine Schreiber* ab Gerolstein auf die lange Reise. Mit unserer langjährigen russischen Ansprechpartnerin *Natascha Romanowa* (Deutschdozentin an der Uni Smolensk und Dolmetscherin) war im Vorfeld ein Programm ausgearbeitet worden.

#### 1. Station = ‚Amt für Soziales‘ in Smolensk

Empfang durch Amtsleiter *Sergey Krivko, Alexey Murigin* (Stellvertreter), *Ludmila Shmydova* (Abteilg. Humanitäre Hilfe). Herr *Krivko* erwähnte die schon sehr lange bestehende gute Zusammenarbeit mit ‚eifellicht‘ und bat um weitere Unterstützung in der bisherigen Form.

#### 2. Station = ‚Humanistische Universität‘ Smolensk

Hier Willkommensgrüße durch den Direktor *Nikolaj Mashar* mit Tochter *Lisa*. Unsere Gruppe erfuhr, dass die Studenten seit etlichen Jahren mit den Kindern von diversen Heimen zusammen

#### 3. Station = Kinderheim, Krankenhaus und Seniorenheim *Glinka*

Die jeweiligen Leiter überreichten eine Bedarfsliste.

#### 4. Station = Sozialstation *Rudnja* und Kreisverwaltung *Rudnja*

#### 5. Station = Feuerwehr *Smolensk*

Der Wehrleiter *Michail Ossipenko* begrüßte die Delegation und sagt ‚eifellicht‘ weiterhin machbare Unterstützung zu (Unterstellung unserer HGT-Fahrzeuge u.v.m.).

#### 6. Station = Zollamt *Smolensk*

Der Amtsleiter versprach dem Team, ‚eifellicht‘ auch weiterhin zu unterstützen.

#### 7. Station = Schulinternat *Jarzewo*

Internatsleiter *Sergej Wolodin* dankte für die große Unterstützung. ‚eifellicht‘ habe es ermöglicht, dass man den Jugendlichen diverse berufliche Fähigkeiten vermitteln konnte (im Anstreicher- und Friseurhandwerk, in Nähstuben, in einer kleinen Schreinerei). Auch für die in 2003 finanzierte kpl. Waschstraße (Waschmaschine, Schleuder, Bügelpresse, Trockner) sei man sehr dankbar.

#### 8. Station = Sozialstation *Titowshina*

Das Personal arbeitet mit zwei Kindergärten und zwei Krankenhäusern zusammen.

#### 9. Station = ‚Amt für Bildung‘ in Smolensk

Empfang durch den stellvertretenden Gebietsleiter *Sergej Gulaiv* und generelle Diskussion über die bestehenden Probleme in den Heimen.

#### 10. Station = Seniorenheim *Samaljubowo*

(ein Heim für Seniorinnen und Senioren mit nervlichen Leiden / insbesondere Alzheimer)

Mit vielen Bedarfs- und Wunschlisten im Gepäck traf das Team wohlbehalten am 28.01. wieder in Gerolstein ein. Die Reise hatte ergeben, dass noch sehr viel Bedürftigkeit vorherrscht.

Hinweis: Alle Kosten wurden von den Mitreisenden aus eigener Tasche finanziert.

### 08. – 11.12.2010 = ‚Eifellichter‘ erobern Berlin

Auf Einladung von MdB Dr. *Edmund Geisen* durften 40 Mitglieder per Bahn die deutsche Hauptstadt besuchen und wie folgt erkunden:

- Stadtrundfahrt und Zuhörer bei einer Bundestagssitzung im Plenarsaal / Besichtigung der Glaskuppel.



- Besuch der Ausstellung ‚The Story of Berlin‘.
- Besuch ‚Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung‘ mit Vortrag.
- Besuch der Landesvertretung Rheinland Pfalz, danach die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen (ehemalige zentrale Untersuchungshaftanstalt der ‚Stasi‘) mit Führung.

Ein schönes Dankeschön für das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder und ohne jegliche Kas- senbelastung.

### 03.10. – 06.10.2013 = Informationsreise nach Rumänien

In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 16.11.12 informierte der Vorsitzende *Alfred Cornesse* die Anwesenden über die enormen Grenzprobleme beim 23. Hilfsgütertransport in den Raum Smolensk. Obwohl alle großes Bedauern darüber äußerten, dass der nun doch über 20-jährige Kontakt unter den gegebenen Umständen nun abreißen wird, beschloß die Versammlung, vorerst keine Transporte mehr dorthin zu machen. Die anschließende Aussprache macht jedoch schnell deutlich, dass die Mitglieder weiterhin HGTe als eine Hauptaufgabe des Vereins sehen. Aber wohin?

Unter mehreren Vorschlägen einigte man sich auf Rumänien (da EU-Land, freier Warenverkehr). Der Vorstand wurde beauftragt, Kontakt zu dortigen Städten bzw. Institutionen aufzunehmen.

Ergebnis = die Stadt *Alexandru cel Bun* (in den Ostkarpaten, im Grenzgebiet zu Moldawien und zur Ukraine gelegen). Der Bürgermeister *Ion Rotaru* bat um einem Besuch in diese Region.

So machten sich am 03.10.2013 *Alfred Cornesse*, *Felix Rickal*, *Ewald Hoffmann* und *Manfred Böttcher* (wie bei ‚eifellicht‘ üblich, auf eigene Kosten) per Flugzeug ab *Charleroi* /Belgien auf die Reise. Am Flughafen Bukarest wurden die vier von der zugesagten Dolmetscherin *Grig Oprea* freundlichst empfangen. Sie sagte unserem Verein bei allen anfallenden Aktivitäten in Rumänien ihre volle Unterstützung zu. Im angemieteten Kleinbus fuhr die Gruppe zur Unterkunft.

Am 04.10.2013 wurde die Gruppe im Rathaus der Stadt vom Bürgermeister und weiteren drei Ratsmitgliedern begrüßt. Nach den Erörterungsgesprächen brachen alle zur Besichtigung der sozialen Einrichtungen auf.



1. Station = Lungenklinik im Ortsteil *Bisericani* (ehemaliges Kloster)  
Das Sanatorium beherbergt etwa 400 Patienten und befindet sich in Trägerschaft der Stadt *Alexandru cel Bun*. Die Gebäude sind in keinem guten Zustand (z.Zeit Erneuerung vom Außenputz / Anbringung von einem Aufzug an einer Außenwand / Reparaturen erforderlich an Strom- u.Heizungsanlage, sowie an der Wasserversorgung / Küche in marodem Zustand, noch betrieben über uralten Dampfkessel). Dieser Klinik könnte ‚*eifellicht*‘ die bereits vorhandenen Pflegebetten (mit Matratze und div. Bettwäsche) überbringen.
2. Station = Altenheim im Ortsteil *Bisericani*  
Befindet sich im Aufbau und soll im Frühjahr 2014 für 20 Senioren belegfertig sein. Auch hier könnten die noch fehlenden 20 Pflegebetten (mit Matratze u. Bettwäsche / ferner Rollstühle und Rollatoren) beigesteuert werden.
3. Station = Kinderheim im Ortsteil *Bisericani* (Nähe Altenheim)  
Hier steht erst der Rohbau und der Termin der Fertigstellung ist ungewiß. Vorgesehen ist die Unterbringung von 40 Kindern. Also vorerst noch kein Bedarf an Hilfsgütern.
4. Station = Aquapark ‚*Blue Eden*‘  
Dieser Freizeitpark mit medizinischer Komponente (Erholung, Reha, etc.) befindet sich im Aufbau (Hotel, Sanatorium mit Schwimmbad usw.). Kein Anfahrpunkt für ‚*eifellicht*‘.
5. Station = *Valea Plopului* und *Valea Screzi* in der Region Prahova /Südkarpaten  
Hier hat der rumänisch-orthodoxe Pater *Nicolae Tanase* im Jahr 1991 den Verein ‚*Asociatia Pro Vita e.V.*‘ gegründet und in den beiden Dörfern mehrere Gebäude errichten lassen bzw. übernommen. Er betreut vor Ort mit seiner Familie und etwa 35 Helfern Sozialschwache aus allen Schichten (z.Zeit 420 Menschen, davon 25 Senioren und 260 Kinder und Jugendliche von 0 – 22 Jahren) so lange wie nötig. Finanziell lebt der Verein von Spenden und das eingestellte Personal hilft gegen geringe Entlohnung. Staatliche Hilfe gibt es nicht, jedoch hofft Pater *Tanase* in der Zukunft auf eine Projektförderung aus der EU. Die benötigten Lebensmittel erwirtschaftet die Gemeinschaft größtenteils durch Viehhaltung und Ackerbau selbst, mit sehr bescheidenen Hilfsmitteln u. Gerätschaften.

Die Abordnung durfte einen Blick in die Häuser werfen und einige Räumlichkeiten (Kinderzimmer, Küche, Speisesaal, Sozialräume usw.) besichtigen. Alles ist zwar einfach eingerichtet, aber sauber und machte einen guten Eindruck. Als unser Vorsitzender *Alfred* fragte, was denn an Hilfsgütern für ihren Verein in Frage käme, wurde nach einer kurzen Verzögerung und sichtlich bewegt geantwortet: „Eigentlich alles! Was uns beschrieben wurde, wäre für uns eine große Hilfe.“



Bild= Rohbau einer vorgesehenen Berufsschule (Ausbildungszentrum).

Die Kinder erhalten eine Schulbildung vor Ort (1. bis 8. Klasse). Je nach Begabung Besuch einer höheren Schule oder Ausbildung in handwerklichen Berufen in der Nähe.

Bei Rückreise in die Heimat waren die vier Eifellichter davon überzeugt, die richtigen Einrichtungen für die zukünftigen Hilfsgütertransporte gefunden zu haben. Das Ergebnis wurde den Mitgliedern am 02.11.2013 in einer Versammlung mitgeteilt und positiv beschieden.

## Bewirtungen / Einnahmeaktionen

Um im Sinne unserer Satzung humanitäre Hilfe leisten zu können, sind natürlich enorme finanzielle Mittel erforderlich. Nicht alles kann aus den wohlwollenden Spenden und Mitglieder-Beiträgen gedeckt werden. Durch das Engagement unserer Mitglieder (Aushilfe bei örtlichen Vereinen usw.) und die Unterstützung div. freundlich gesinnter Institutionen können Gelder und Sachspenden für unsere Aktionen eingenommen werden, so z.B.:

23.02.1992 = In Anbetracht der großen Not in Russland ruft der ‚Bienenzuchtverein Prüm-Land‘ seine Mitglieder in der Jahreshauptversammlung zur Spende von Honig (in Gläsern oder Eimerchen) auf. Mitnahme beim 3. Hilfsgütertransport.

März 1993 = *Walter Carsten* und *Fritz Herscheid* aus Lissingen schließen um **DM 500,-** eine Wette ab, um die Zugkraft eines Geländewagens zu testen (Abschleppen LKW).

02.04.1993 = Vom Kindergarten Niederprüm erhalten wir 88 Osterpakete zur Mitnahme an russ. Heimkinder beim 5. HGT. Ferner sammelten die Pelmer Bürger Geld für Süßigkeiten und Bekleidung.

06.11.1993 = In dieser Vorstandssitzung stellt *Anton Klasen* dem Verein eine Halle zwecks Aufbewahrung gespendeter Bekleidung und den erforderlichen Verpackungsaktionen gegen einen geringen Obolus zur Verfügung.

Advent 1993 = Mit einer eindrucksvollen Aktion haben die Schüler und das Lehrerkollegium der ‚Berufsbildenden Schulen‘ in Prüm gemeinsam Sachspenden und Geld für ‚eifellicht‘ gesammelt und gespendet (Mitnahme beim 6. HGT).

01.01.1994 = Vom Fußballverband Rheinland erhalten wir **DM 5.000,-** (aus dem ‚Augsburger Topf‘) zur Unterstützung unserer humanitären Hilfe. In 2004 nochmals **€ 2.000,-** vom DFB.

11.08.1994 = Aus dem Erlös von einem Frühlingsfest erhalten wir vom ‚Katholischen Frauenbund Hillesheim‘ **DM 2.770,-**. Ferner führen die Damen alle 14 Tage einen Strickabend durch. Viele dieser Strickwaren werden ebenfalls unserem Verein zur Verfügung gestellt. ‚Am Tag der Familie‘ stellten die Frauen einen Babykorb in der

Kirche ab. Die darin gesammelten Babysachen wurden uns ebenfalls übergeben.



Vorsitzende Irmgard Meyer bei der Geldübergabe an Ludwig Hahn

Advent 1994 = In einer gemeinsamen Aktion im Vorfeld ihrer Weihnachtsfeier sammeln Lehrer und Schüler der ‚Berufsbildenden Schulen‘ in Prüm **DM 2.434,-** (DM 434,- davon durch Plätzchenverkauf), sowie eine Tonne Bekleidung und Spielzeug.

Okt. 1995 = Übernahme der Bewirtung bei Aufführung vom Stück ‚Ein turbulentes Wochenende‘ durch den Theaterverein Lasel.

Ab 2000 Bewirtung bei allen Aufführungen unserer Theatergruppe (siehe Rubrik Theater).

April 1996 = Der ‚Meisterinnen-Arbeitskreis‘ der Landwirtschaftsschule Prüm spendet ihre Mitgliederbeiträge = **DM 1.250,-**.

August 1997 / 1998 / 1999 / 2005 = Mitglieder betreiben einen Getränke- und Reibekuchenstand zur Gerolsteiner Kirmes.

06.09.1997 = Familienabend für die Mitglieder in der Grillhütte Lissingen. Beitrag pro Person für Essen und Getränke DM 15,-. Überschuß für unsere Kasse= **DM 560,-**.

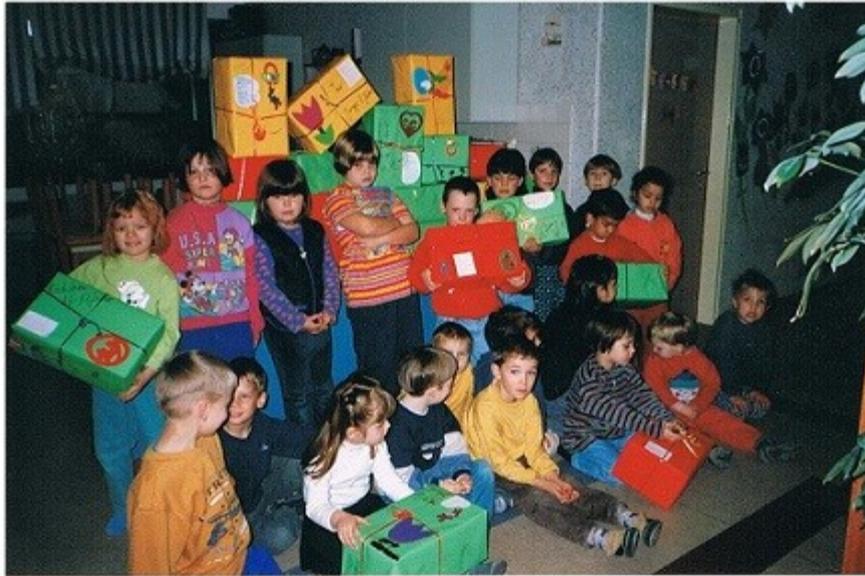
Advent 1997 = Der ‚CDU-Stadtverband Gerolstein‘ betreibt am 2.Samstag auf dem Weihnachtsmarkt einen Glühweinstand. Nach einem Vorstandsbeschuß erhält ‚eifellicht‘ den Reinerlös von **DM 850,-**.

Advent 1999 = Sammelaktion (Geld + Geschenke) im ‚Grenzlandmarkt‘, Niederprüm.

11./12.12.1999 = Mitglieder betreiben einen Glühweinstand auf dem Weihnachtsmarkt in Gerolstein.

Frühjahr 2000 = Die Kinder vom Kindergarten *Hallschlag-Scheid* sammelten fleißig Süßigkeiten

ten und Spielsachen für Heimbewohner in Russland. Die mit buntem Papier und tollen Aufklebern versehenen Pakete übergaben sie stolz unserem Verein zwecks Mitnahme beim 13. HGT.



Sept. 2000 = Damen der ‚Gerolsteiner Patchwork-Gruppe‘ zeigen die hergestellten Stücke in einer Ausstellung im Rathaus. Eine Verlosung zum Abschluß zu Gunsten von ‚eifellicht‘ ergab **DM 1.530,-**.

Advent 2000 = Evangel. Schüler der Realschule Daun veranstalten einen Flohmarkt. Erlös für ‚eifellicht‘ = **DM 600,-**. Ferner sammeln sie Bekleidung und Schuhe.  
Ebenfalls für diesen guten Zweck backen die Schülerinnen Plätzchen, welche sie in den Schulpausen verkaufen (DM 180,-).

Sommer 2001 = Die 67-jährige *Margarete Rosenkranz* aus Stahlbach setzt sich mit einer außergewöhnlichen Arbeit für unseren Verein ein. Sie sammelt alte gebrauchte Puppen (auch Aufkauf auf Flohmärkten) und restauriert diese liebevoll. Unendlich viele Stunden investiert sie in diese Arbeit. Alle Puppen erhalten einen Namen und kommen auf den ‚Adventsbasar der Grünen Damen‘ im Foyer des Prümer Krankenhauses. Den Erlös aus dieser Aktion übergibt sie ‚eifellicht‘, ferner die übrig gebliebenen Puppen zwecks Mitnahme beim 15. HGT in Kinderheime.

Advent 2001 / 2002 / 2003 = Sammelaktion (Geld + Geschenke) im ‚HIT-Markt‘, Prüm.

Nov. 2002 = Die Frauen der ‚Strickgemeinschaft Wiesbaum-Mirbach‘ schauen auf 25 Jahre gemeinsames Arbeiten für Bedürftige zurück. Auch unser Verein wurde vielfach mit Sachspenden bedacht.

Advent 2002 = Geld-Sammelaktion im ‚Kindergarten‘, Fleringen.

23.11.2003 = Weihnachtsbasar der ‚Grünen Damen‘ im Prümer Krankenhaus.

Frühjahr 2004 = Das Autohaus ‚Renault-Schäfer‘/ Daun spendet einen Satz Fußball-Trikots für die Jugendlichen im russ. Heim *Jarzewo*.

Frühjahr 2004 = In Kooperation mit dem ‚Deutschen Leichtathletikverband‘ starten die Dauner Hauptschüler die Aktion ‚Lebensläufe‘. Beim sportlichen Einsatz (15, 30, 45 oder 60 Minuten laufen) wird den Teilnehmern ihre Leistung gesponsort. Den Erlös erhält ‚*eifellicht*‘ für die Aktion ‚Spezial-Kinderwagen für *Anja Tschernawskaja*‘.

Advent 2004 = In einer erneuten Aktion sammeln Lehrer und Schüler der ‚Berufsbildenden Schulen‘ in Prüm gemeinsam Geld (Mitnahme beim 18. HGT) zum Kauf von Schulbüchern für das Internats-Kinderheim *Jarzewo*.

26.02.2005 = ‚*eifellicht*‘-Filmabend im Gemeindehaus Lissingen. Vorbericht über den 18. Hilfsgütertransport und Nachlese über die letzten Aktionen. Während der Bewirtung erfolgt auch der Verkauf vom selbst hergestellten Kalender (mit Bildmotiven aus den von uns belieferten russ. Heimen).

Advent 2005 = Der erste Basar der ‚Rockeskyller Frauen‘ war ein voller Erfolg. Neben anderen Organisationen erhielt auch ‚*eifellicht*‘ € 220,- vom Erlös.

10./11.06.2006 = Gästebewirtung zum ‚Tag der offenen Tür‘ bei Fa. Herscheid / Lissingen.

April 2007 = Vom Verein ‚*Kinderhilfe Tschernobyl*‘ im Kreis Bitburg-Prüm nach Auflösung für artgleiche gemeinnützige Zwecke € 11.000,- erhalten (Protokoll Vorstandssitzung vom 05.05.2007).

25.03.2007 = Über den ‚Gewerbeverein Gerolstein‘ Kuchenverkauf im RONDELL zum verkaufsoffenen Sonntag (Erlös= € 450,-).

18.08.2007 = Aufgrund eines Aufrufes der ‚Burgschauspieler Gerolstein‘ zwecks der Bewirtung während ihres Theaterstückes ‚*Das Wirtshaus im Spessart*‘ melden sich die Eifellichter und erhalten die Zusage. Ab dem 18.08.07 in insgesamt sechs erfolgreichen Vorstellungen auf der ‚Löwenburg Gerolstein‘ gestaltet sich das Engagement zwar als anstrengend, führte jedoch (auch dank der vielen Kuchen Spenden) zu einem guten Ertrag für unsere Kasse.

09.10.2007 = Die freiw. Feuerwehren aus Büdesheim, Hinterhausen, Lissingen und Oos sammeln Geld zur Anschaffung einer Motorsäge. Diese wird im Zuge des 20. HGTes an die Feuerwehr Smolensk übergeben.



Herbst 2007 = Herr Johann Schweyen aus Fleringen-Baselt verzichtet anlässlich seines Geburtstagsfestes auf Geschenke. Dafür sammelt er Geld für ‚eifellicht‘.



Herbst 2007 = Die Damen der ‚Strickgemeinschaft Büscheich und ‚Strickgemeinschaft Feusdorf‘ unterstützen unseren Verein seit vielen Jahren durch die Abgabe von Handarbeiten. So auch für den 20.HGT.



06.04.2008 = Kuchenverkauf (alle gespendet) zum verkaufsoffenen Sonntag in Gerolstein.

15.08.2009 = Mit ‚König Drosselbart‘ führen die ‚Burgschauspieler Gerolstein‘ unter Regisseur *Ernst Krämer* an sechs Terminen wieder Freilichttheater auf der ‚Löwenburg Gerolstein‘ auf. ‚eifellicht‘ übernimmt auch hier den Auf- und Abbau der Bestuhlung und der Gästebewirtung. Je Aufführung sind zwischen 12 und 16 Mitglieder im Einsatz.

06.08.2011 = Gleiche Vorgehensweise an den sechs Theateraufführungen von ‚Pittchen‘ (nach dem Roman ‚Das Weiberdorf‘).

Mai 2012 = Gemäß Wunsch des verstorbenen Mitglieds *Heribert Hommes* sollen die Trauernden anstatt Kondolenzabgabe einen Geldbetrag an ‚eifellicht‘ überweisen. So kommt ein Betrag von € 4.200,- zusammen.

19.05.2012 = Während der Mittagspause im Gasthaus ‚Zur Post‘/Büdesheim sammelt die Pilgergruppe *Rheindahlen* spontan € 260,- für ‚eifellicht‘ (in 2010=€ 400,- / in 2011= € 300,- / 2013= € 200,-). Ferner stellt ein Pilger für den 23.HGT vier Ballen Stoffe zur Verfügung (Schneiderei *Jarzewo*).

24.06.2012 = Die Mitglieder der freiw. Feuerwehr Lissingen führen einen Wandertag durch. Hier übernimmt ‚eifellicht‘ die Bewirtung.

17.08.2013 = Mit dem Stück *Blumen, Bräute & Banditen* wurde die ‚Löwenburg Gerolstein‘ wieder zur großen Theaterbühne der ‚Burgschauspieler Gerolstein‘. Trotz ziemlicher Wetterkapriolen haben unsere Mitglieder die Gästebewirtung an den sechs Vorführungen gemeistert.

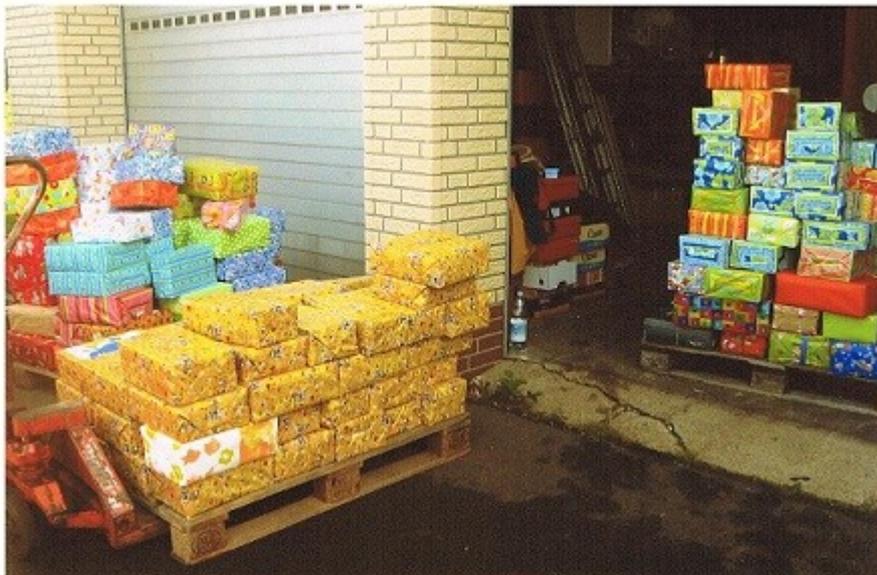
16.12.2013 = Senior- und Juniorchef der Fa. ‚Schmitz Haustechnik GmbH‘/Bolsdorf übergaben anstatt der üblichen Kunden-Weihnachtspräsente unserem Verein den Betrag von **€ 1.500,-**.

25.01.2014 = Zu den aufgeführten Freilicht-Aufführungen auf der ‚Löwenburg / Gerolstein‘ (Blumen, Bräute & Banditen) veranstalten die Burgschauspieler im Gemeindehaus Lissingen einen Film-Abend. Bei der uns übertragenen Bewirtung verbleiben rund **€ 300,-** für unsere Kasse.

04.10.2015 = Zum ‚Verkaufsoffenen Sonntag‘ in Gerolstein präsentiert sich die Volksbank in einem Infostand. Für das leibliche Wohl wird den Besuchern Gebäck (Berliner) verkauft. Der Erlös wird durch die Volksbank verdoppelt und somit ein Betrag von **€ 631,-** an ‚*eifellicht*‘ überwiesen.

Osterpakete = Viele Frauengemeinschaften, Jugendgruppen, Kindergärten, Schulen, Vereine und Privatpersonen unterstützten ‚*eifellicht*‘ über viele Jahre durch die Spende dieser Pakete (maximal= Schuhkarton-Größe). Wegen div. Zollvorschriften durfte nicht alles eingepackt werden. So wurde den helfenden Institutionen eine Vorgabehilfe für den Inhalt (Toilettenartikel, Süßigkeiten, Schulhilfen) übergeben. Teilweise jeweils bis zu 1000 Pakete konnten so im Rahmen eines Hilfsgütertransportes in den angefahrenen Kinderheimen überreicht werden. Demzufolge wurden wir natürlich insbesondere von den Kindern sehnsüchtig erwartet.

Ab 2006 wurde die Aktion auch auf Erwachsene aus den Heimen und Familien, die von Sozialstationen betreut werden, erweitert.



## Theater

### 1995: (Ein turbulentes Wochenende)

Eine Theatergruppe aus *Lasel* präsentiert im Oktober das lustige Theaterstück „Ein turbulentes Wochenende“ im RONDELL/Gerolstein. Die Laienschauspieler aus dem Nimstal (*Ursula Müller, Thomas Grün, Melanie Müller, Karl-Herbert Dingels, Adelheid Klasen, Helene Pütz, Petra Lehmann, Manfred Klasen, Elisabeth Ney* und *Wolfgang Haas*) führten das Stück 5 mal auf. Die Akteure spielten ohne Honorar und spendeten den Erlös an ‚eifellicht‘. Langanhaltender Applaus war der verdiente Lohn für die glänzenden Darbietungen.

### 2000: (Das Verlegenheitskind)

Einigen Mitgliedern wurden durch den schönen ‚Laseler Erfolg‘ dermaßen inspiriert, dass man diesbezüglich selbst die Initiative ergriff. Am 28.01. wurde in einer Mitgliederversammlung beschlossen, im Herbst selbst ein Theaterstück aufzuführen. Ein Stück war schnell gefunden. Nach etwas längerem Suchen standen auch die passenden Mitglieder als Schauspieler zur Verfügung. Das Lustspiel „Das Verlegenheitskind“ wurde mit viel Ehrgeiz und Spaß eingeübt. Als Regisseur des Stückes konnte man *Ernst Krämer* und *Thomas Grün* engagieren.

Einerseits etwas nervös und andererseits froh, dass es nach der langen Probephase endlich losgeht, standen am 18.11. und 25.11., jeweils vor ausverkauftem Saal im RONDELL /Gerolstein, folgende Akteure auf der Bühne: *Marlene Haas, Thomas Grün, Ewald Hoffmann, Ernst Krämer, Rita Hunz, Martha Dedisch, Jutta Grün, Carmen Kribs, Friedhelm Kribs, Rainer Dienhart*. Die Inszenierung stammt vom österreichischen Autor *Franz Streicher*.



Das ebenfalls vom Verein bewirtete Publikum war begeistert und spendete reichlich Applaus. Erlös=  
**DM 14.054,-.**

**2002:** (In Deckung Heini – die Liebe kommt)

Auch in diesem Jahr wurde durch die Aktiven des Vereins an drei Terminen (23.11./30.11./08.12.), vor einem von *Ewald Hoffmann*, *Bernhard Blaauw* und *Rainer Dienhart* toll gestalteten Bühnenbild, ein Theaterstück aufgeführt. Die aufwendigen Vorbereitungen und helfenden Hände hinter den Kulissen und bei der Bewirtung erforderten sehr viel Fleiß.

Die Auswahl viel auf das Stück „In Deckung Heini – die Liebe kommt!“ . Das lustiges Volksstück in drei Akten stammt vom österr. Autor *Hans Lellis*.



Die Akteure (mit Herz und Seele dabei) unter der Regie von *Thomas Grün* und *Ernst Krämer* waren diesmal: *Thomas Grün*, *Marlene Haas*, *Friedhelm Kribs*, *Jutta Grün*, *Ernst Krämer*, *Rita Hunz*, *Martha Dedisch* und das Huhn ‚Ludmilla‘. Unterstützung durch Souffleuse *Stefanie Lorig*.

Wenngleich insbesondere der erste Akt den Zuschauern ein großes Maß an Konzentration und genaues Zuhören abverlangte, wurden die Lachmuskeln beansprucht und es blieb bei den ausverkauften Vorführungen im RONDELL /Gerolstein fast kein Auge trocken. Nach den Vorstellungen wurden aus der Aktion ‚MaJa‘ (ein durchgeführter Malwettbewerb im Internatheim *Jarzewo* unter dem Motto ‚Eifellicht und das Kinderheim‘) aus 41 Bildern die drei besten gewählt (siehe Rubrik Besuche).

**2005** (Bauernhochzeit beim Glöckerlwirt)

Die im Jahr 2000 gegründete Theatergruppe von ‚eifellicht‘ spielte bereits zum dritten Mal für bedürftige Heimkinder in Russland und hat seitdem die Zuschauer mit humorvollen und spritzigen Gags begeistert. Im Vorprogramm zu den drei Veranstaltungen am 19.11., 25.11. und 27.11. im RONDELL / Gerolstein wurden Bilder vom 18. HGT in die Russische Förderung gezeigt. Die Gruppe, unter der Regie von *Thomas Grün* und *Ernst Krämer*, spielte in der Besetzung *Rainer Dienhart*, *Ewald Hoffmann*, *Marlene Haas*, *Martha Dedisch*, *Friedhelm Kribs*, *Jutta Grün*, *Carmen Kribs*, *Ernst Krämer* und *Thomas Grün*, unterstützt durch die Souffleusen *Stefanie Lorig* und *Meike Haas*. Das Bühnenbild wurde von *Ewald Hoffmann*, *Rainer Dienhart*, *Johann Löwen*, *Horst Herscheid*, *Walter Schreiber* und *Friedhelm Kribs* erstellt.

Das bäuerlich durchwachsene Lustspiel in drei Akten wurde von Autor *Hans Gnade* geschrieben.



Für die Akteure war es eine stressige, aber auch sehr schöne Zeit. Denn es wurde nicht nur gearbeitet, sondern auch viel gelacht. Zudem wurden sie vom Publikum mit reichlich Applaus bedacht.

### **19.04.2008:** (Draußen vor der Tür)

Schon von Beginn an war ‚*eifellicht*‘ bei seinen Hilfsgütertransporten eng mit der ‚Humanistischen Universität Smolensk‘ verbunden. Studenten dieser Uni hatten das Theaterstück „Draußen vor der Tür“ von *Wolfgang Borchert* (war im Krieg auch an der Ostfront und wurde bei Smolensk verwundet) in deutscher Sprache einstudiert und wollten dieses auch in Deutschland aufführen. Die Arbeit am Stück eines deutschen Autors ist eine Berührung mit der Kultur Deutschlands, seiner Traditionen, Geschichte und Literatur. Auf Einladung des ‚Freundeskreises Hagen-Smolensk‘ und ‚*eifellicht*‘, unterstützt durch einen Fahrtzuschuß von € 1.500,-, begab sich die Theatergruppe ‚MIRACLE‘ (= im Sept. 2005 gegründet und inzwischen mehrfach mit Preisen ausgezeichnet) per Bus auf die lange Reise in die BRD. Am 17.04. trafen sie, nachdem die Stadt Köln besichtigt war, in Gerolstein ein und wurden in der Jugendherberge untergebracht. Trier wurde am 18.04.08 besucht, danach gemütliches Beisammensein in der Grillhütte Büdesheim. Mit Hilfe der vom Theater Hagen mitgebrachten Requisiten führten 20 Studenten am 19.04. im RONDELL /Gerolstein, vor 140 begeisterten Besuchern, unter Regie der 44-jährigen *Elena Kuryanova*, das legendäre Kriegsheimkehrer-Drama auf.

Die Leistung der Studenten war bewundernswert, da nur einige Deutsch im Hauptfach, die meisten jedoch nur nebenbei, erlernen. Das mitgebrachte Bühnenbild war sehr spartanisch und bestand nur aus mehreren großen Holzwürfeln und einer Sitzbank. Mit jedem Umbau wurde ein anderes Szenenbild erschaffen, in das sich die Zuschauer problemlos hineindenken konnten. Am 20.04.08 reiste die Gruppe wieder ab.

### **2008:** (Der Bräutigam meiner Frau)

Eine der finanziellen Grundlagen für die Hilfsgütertransporte sind die Theateraufführungen. Unser Laienspiel-Ensemble *Lothar Mehlem, Marlene Haas, Rainer Dienhart, Carmen Kribs, Meike Haas, Friedhelm Kribs, Martha Dedisch, Herbert Hermes, Ewald Hoffmann* und *Peter Müller* spielten am 15.11., 22.11. u. 30.11. im RONDELL /Gerolstein unter der Regie von *Ernst Krämer* eine Produktion der beiden Autoren *Dr. Otto Schwartz* und *Georg Lengbach*. Ein Schwank und vergnügtes Verwirrspiel in drei Akten im Zusammenspiel von Witz und Geist.

Es wurde reichlich gelacht. Souffleuse war *Stefanie Lorig*. Maske= *Siegrid Schneider, Irene Rickal* und *Anja Poster*. Das Bühnenbild wurde von *Walter Schreiber, Ewald Hoffmann* u. *Horst Herscheid* gestaltet. Alle Vorstellungen waren ausgebucht und ein voller Erfolg.



Die Schauspieler waren glänzend aufgelegt und gingen vollkommen in ihren Rollen auf. Dies wurde mit lang anhaltendem Beifall von den Besuchern belohnt.

**2010:** (Anton in Nöten)

Die Theatergruppe von ‚*eifellicht*‘ führte unter der Regie von *Ernst Krämer* am 23.10., 05.11. und 07.11. im RONDELL /Gerolstein die Bauernposse „Anton in Nöten“ von Autor *Emil Stürmer* in drei Akten auf.

Daß diese Geschichte nicht ohne Folgen bleiben konnte war abzusehen. Denn was sich da auf der Bühne anbahnte, damit hatte das Publikum nicht gerechnet. Die Akteure *Ewald Hoffmann, Martha Dedisch, Herbert Hermes, Carmen Kribs, Friedhelm Kribs* und *Meike Haas* ließen rasch und sicher Mützen und Bratpfannen hin und her fliegen. Die Besucher quittierten die teils halsbrecherischen Einlagen der Spieler mit schallendem Gelächter und vielfachem Applaus. Den Posten als Souffleuse übernahm wieder *Stefanie Lorig*.

**Theatergruppe eifellicht e.v.**  
präsentiert

# Anton in Nöten

von Emil Stürmer  
unter der Regie von Ernst Krämer

**Samstag, 23. Okt., 20 Uhr - Freitag, 05. Nov., 20 Uhr**  
**Sonntag, 07. Nov., 15 Uhr**

STADTHALLE



RONDELL

Eintritt 8,- Euro

Vorverkauf: Papeterie Hoffmann,  
Tourist-Information Gerolstein  
oder Internet: [www.eifellicht.de](http://www.eifellicht.de)

 eifellicht e.v.

---



Kreissparkasse  
Vulkaneifel



Lehnen & Partner  
Steuerberatungsgesellschaft

Mit uns kommt eifellicht gut an.



**Rickal**  
Anton Josef Klases  
Coblenzstr. 89  
54568 Gerolstein-Lädingen



**Dieter Krämer**  
Transporte  
Klosterstraße 2  
54568 Gerolstein-Lädingen



**A. Cornesse e. K.**  
In der Dorf 2  
54568 Gerolstein-Lädingen



Birresborner  
**LavaWerk**  
Gerhart & Co. KG  
Tel. 0151 17345200



Volksbank  
Eifel Mitte eG

**09.04.2011:** (Picknick im Felde)

Zum Festakt der Feierlichkeiten „20 Jahre eifellicht e.V.“ waren u.a. auch unsere russischen Freunde eingeladen. Durch Unterstützung des ‚Freundeskreises Hagen-Smolensk‘ konnten hieran auch wieder die Studenten der Theatergruppe ‚MIRACLE‘ von der Uni Smolensk teilnehmen. Als kleines Dankeschön führten sie die Episode „Picknick im Felde“ in deutscher Sprache auf. Musikalisch umrahmt wurde die Darbietung durch das Gitarrenquartett ‚Ricercar‘, ebenfalls aus Smolensk. Die Besucher waren hierüber sehr erfreut und gaben reichlich Beifall.

**2014:** (Risiken und Nebenwirkungen)

Die drei Aufführungen (08.11./15.11. und 23.11.) vom Theaterstück „Risiken und Nebenwirkungen“ (Autorin *Ute Tretter-Schlicker* aus der Pfalz) vor jeweils ausverkauftem Haus im RONDELL /Gerolstein waren wieder ein voller Erfolg. Die über mehrere Monate andauernde Vorbereitung (einüben unter Regisseur *Ernst Krämer* / Herstellung Bühnenbild und Aufbau / Saal herrichten und Service-Organisation, etc.) hat sich gelohnt. Bühnenerfahrung haben die ‚eifellicht‘ -Darsteller seit 2000 gesammelt. Und dennoch haben die meisten Akteure Lampenfieber, was sie auch unumwunden zugeben.



Nicht jeder ist es gewohnt vor einem großen Publikum aufzutreten. Zur Information wurde den Besuchern jeweils vor der Veranstaltung ein Filmvortrag über den 25. HGT (diesmal nach Rumänien) gezeigt. Als Akteure auf der Bühne waren *Ewald Hoffmann*, *Martha Dedisch*, *Rainer Dienhart*, *Meike Haas*, *Rudi Schnur*, *Herbert Hermes* und *Carmen Kribs* tätig. Unterstützt wurde das Team durch Souffleuse *Stefanie Lorig*, ferner durch weitere Helfer für Maske, Licht- und Tontechnik.

Das Stück kam hervorragend beim Publikum an. Es wurde viel gelacht und ein lang anhaltender Schlussapplaus war der verdiente Lohn für die Laienschauspieler.

## Hilfsgütertransporte 1 – 10

Für die Vorbereitung einer solchen Fahrt sind mindestens vier bis sechs Monate erforderlich. Es gilt einen Berg an Bürokratismus (u.a. Visa-Beantragungen, Zulassungen für Nahrungsmittel) und Technik abzuarbeiten. Nur im Team und unter Mithilfe vieler fleißiger Helfer ist dies möglich. Alle Beteiligten arbeiten ehrenamtlich und Verpflegung und Unterkunft werden aus eigener Tasche bezahlt. Die Verabschiedung wird immer von einem Pastor begleitet, der Mitfahrer und die Fahrzeuge segnet. Auch bei der jeweiligen Abladung vor Ort wird das Team gefordert.

### Zielgebiete:

#### 1) Russische Förderation / Raum Smolensk

*Smolensk*, eine der ältesten russischen Städte (erste urkundliche Erwähnung stammt aus dem Jahre 863), liegt am Oberlauf des Dnepr, 380 km südwestlich von Moskau. Das Klima im Gebiet Smolensk ist mild, die durchschnittliche Jahrestemperatur liegt bei + 4,4 Grad C. Im 12. Jahrhundert war *Smolensk* die Metropole eines großen Fürstentums. In dieser Zeit erfuhr der Handel mit russischen und westlichen Kaufmannsstädten sowie mit dem ‚Nahen- und Mittleren Osten‘ eine stürmische Entwicklung. Mit der Bildung des zentralisierten ‚Moskauer Staates‘ Anfang des 16. Jahrhunderts wird *Smolensk* zum „Luginland“ an seiner westlichen Grenze. Anfang des 17. Jahrhunderts wurde hier eine gewaltige Festungsmauer errichtet, die die ganze Stadt umschloß. In der zweiten Hälfte des 19. Jhd. und Anfang des 20. Jhd. entstanden in *Smolensk* kleine Industriebetriebe und es wurden einige Gymnasien und andere Lehranstalten eröffnet. Die kleine Stadt der Kaufleute und Kleinbürger wuchs und gedieh, verwandelte sich in ein großes Kultur- und Industriezentrum. Im 2. Weltkrieg wurde *Smolensk* fast vollständig zerstört. Tausende Bewohner kamen ums Leben. Nach dem Krieg wurden Teile der Stadt originalgetreu wieder aufgebaut.

Bekannteste Sehenswürdigkeit = Uspenski-(Mariä-Himmelfahrts-) Kathedrale.

326.861 Einwohner (Okt. 2010) / 166,3 km<sup>2</sup> / 54° 47' N, 32° 3' O / 2.350 km entfernt

#### A) Unterstützte Einrichtungen:

1) Kinderheim (3-6 Jahre) in	<i>Smolensk</i>	(ca. 60 Bewohner)
2) Gebiets- u. Feuerwehrkrankenhaus	<i>Smolensk</i>	(ca. 180 Beleg-Patienten)
3) Bezirks-Kinderklinik	<i>Smolensk</i>	
4) Frühgeborenenklinik	<i>Smolensk</i>	
5) Kinderheim (bis 3 Jahre) in	<i>Jarzewo</i>	(ca. 60 Bewohner)
6) Schulinternat (7-17 Jahre) in	<i>Jarzewo</i>	(ca. 210 Bewohner)
7) Auffangheim für Kinder in	<i>Jarzewo</i>	
8) Seniorenheim in	<i>Jarzewo</i>	(ca. 260 Bewohner)
9) Kinderheim in	<i>Duchowschina</i>	
10) Sozialstation in	<i>Duchowschina</i>	
11) Seniorenheim in	<i>Camaljubowo</i>	(ca. 200 Bewohner)
12) Kinderheim (3-6 Jahre) in	<i>Krasnij Bor</i>	(ca. 60 Bewohner)
13) Seniorenheim in	<i>Drjuzk</i>	(ca. 210 Bewohner)
14) Kinder- und Jugendheim in	<i>Kardymowo</i>	(ca. 130 Bewohner)
15) Seniorenheim	<i>Kardymowo</i>	
16) Kinderheim (Invalidenkinder) in	<i>Wischenki</i>	
17) Kinderheim (bis 18 Jahre) in	<i>Titowshina</i>	

18) Seniorenheim in	<i>Demidow</i>	
19) Kinderheim in	<i>Demidow</i>	
20) Seniorenheim	<i>Wischenki</i>	
21) Sozialstation in	<i>Rudnja</i>	
22) Sozialstation in	<i>Schumjatski</i>	
23) Krankenhaus in	<i>Glinka</i>	(ca. 50 Beleg-Patienten)
24) Kinderheim (Auffangstation) in	<i>Glinka</i>	(ca. 30 Bewohner)
25) Seniorenheim in	<i>Zhukowski</i>	(ca. 410 Bewohner)
26) Seniorenheim in	<i>Suflanowo</i>	
27) Seniorenheim in	<i>Golyнки</i>	
28) Seniorenheim in	<i>Samaljubowo</i>	
29) Kindergarten in	<i>Dorogobusch</i>	
30) Kinderheim in	<i>Safornowo</i>	(ca. 150 Bewohner)

Diese von der öffentlichen Hand getragenen Institutionen werden nur sporadisch vom eigenen Staat gefördert und sind auf fremde Hilfe angewiesen. In den Seniorenheimen treffen wir viele ehemalige Strafgefangene und Kriegsveteranen. Sie haben viel erlebt, werden nun einfach abgeschoben und leben teilweise unter menschenunwürdigen Bedingungen im Heim. Es fehlen lebenswichtige Güter wie Lebensmittel (Tag für Tag Kohl und Reis, Fleisch steht selten auf dem Speiseplan), ordentliche Bekleidung und Arzneimittel. Auch die Gebäude (oft nicht mehr als scheunenartige Gebilde) befinden sich oft in einem desolaten Zustand und die Luft ist mit vielen Gerüchen gesättigt.

Zukunft für die überwiegend elternlosen oder aus schwierigen Verhältnissen stammenden Kinder heißt, ein ständiges Leben in den Heimen zu verbringen und in Armut leben zu müssen.

Viele betreuende Hände bekommen ihren Lohn verspätet oder überhaupt nicht. Wer Geld zum einkaufen hat, weiß aufgrund des Angebotes nie womit er heim kommt, oder die Ware ist nicht bezahlbar.

## B) Kontakt-Aufnahme:

Die Mitglieder *Gunhilt Hosius-Hofmann*, *Heinz Scholzen*, *Christian Hack* und *Heinz Sohns* waren vorab bereits mit einer privaten Hilfsorganisation im Raum Smolensk tätig und haben dabei Kontakt zur dortigen Feuerwehr und der russisch-orthodoxen Kirche (seit Okt. 1990 wieder gesetzlich rehabilitiert) aufgenommen. Zu Beginn der ‚*eifellicht*‘-Aktivitäten im Gebiet Smolensk wurden wir von diesen Untergliederungen großzügig unterstützt. Seitens der Kirche (Erzbischof *Longin* von der Diözese Düsseldorf in Verbindung mit Erzbischof *Kyrell* aus Smolensk) bei der Verteilung der Hilfsgüter an Bedürftige - später übernahmen wir dies selbst – und seitens der Feuerwehr bei der sicheren Unterstellung unserer Fahrzeuge. Im Laufe der Jahre entwickelte sich daraus (insbesondere zur *Smolensker Feuerwehr*) eine tolle Zusammenarbeit und viele persönliche Freundschaften entstanden. Ärztin *Gunhilt Hosius-Hofmann* hat dann vor Ort während der ersten Hilfsgütertransporte Kontakte zu diversen Krankenhäusern und Heimen aufgenommen. Diese wurden mit Unterstützung unserer russischen Dolmetscher und der zuständigen Sozialämter ausgedehnt. Viele Einzelschicksale wurden während unserer Aufenthalte vorgetragen oder erreichten uns auf dem Postwege.

## II) Rumänien

Seit dem 01.01.2007 EU-Mitglied / Fläche= 238.391 km<sup>2</sup> / Aufteilung in acht Regionen und 41 Bezirke / Bevölkerungsanzahl = 21'266.680 (2006) / Bevölkerungsdichte = 89 pro km<sup>2</sup> / Stadtbevölkerung= 53,7% / Hauptstadt= Bukarest (1'862.930) / Staatsform= demokratisch-soziale Republik seit 1991 mit einem Zweikammerparlament / grenzt an die Ukraine, Moldawien, das ‚Schwarze Meer‘, Bulgarien, Serbien und Ungarn / durch das Land ziehen sich in mächtigem Bogen die Karpaten (Moldoveanu= 2.543 m hoch) / größter Fluß = Donau, mündet in das ‚Schwarze Meer‘ / Amtssprache= Rumänisch, Französisch ist weit verbreitet / Religion= 87% Rumänisch-Orthodoxe, 7% Protestan-

ten, 6% Katholiken / Ortszeit= MEZ + eine Stunde / Bodenschätze= Erdöl, Erdgas, Kohle, Salz usw. / Währung= Leu / Wirtschaftszweige = 14% Landwirtschaft, 54% Dienstleistungen, 32% Industrie / Arbeitslosenquote ca. 7,4%

#### A) Unterstützte Einrichtungen:

- 1) In den Ostkarpaten / Region Piatra Neamt / Gemeinde Alexandru cel Bun
  - a) Lungenklinik in *Bisericani*
  - b) Altenheim in *Bisericani*
- 2) In den Südkarpaten / Region Prahova (bei Vaneli de Munte)
  - a) vom Verein ‚Asociatia Pro Vita eV‘ das Dorf *ValeaScrezi*
  - b) Dto. *Valea Plopului*

Der Verein wurde 1991 gegründet. In den beiden Dörfern hat der rumän.-orthodox. Pater *Nicolae Tanase* aus Spendengeld mehrere Gebäude errichten lassen bzw. übernommen. Er unterstützt und betreut hier mit seiner Familie und etwa 35 Helfern ca. 420 Bedürftige und Sozialschwache (kurzum in Not geratene Menschen).

#### B) Kontakt-Aufnahme:

Nach großen Grenz-Hindernissen beim 23. HGT nach Smolensk beim lett.-russischen Zoll wurde am 16.11.2012 eine ‚Außerordentliche Mitgliederversammlung‘ einberufen. Hierin wurde beschlossen, vorerst zukünftig Hilfsgüter nach Rumänien zu überbringen. Über einen Mitarbeiter vom ‚Malteser Hilfsdienst‘ wurde uns die Kontakt-E-Mail vom Bürgermeister der Gemeinde *Alexandru cel Bun* mitgeteilt. Während einer Informationsreise vom 03.10. – 06.10.2013 der Mitglieder *Alfred Cornesse, Felix Rickal, Ewald Hoffmann, Manfred Böttcher* wurden alle offenen Fragen geklärt und die Anfahrziele festgelegt.

### III) Polen

Polen war über Jahrhunderte den Launen der Geschichte unterworfen. Mehrfach wurde es von seinen mächtigen Nachbarn geteilt und besetzt. Die polnische Bevölkerung besteht heute überwiegend aus Katholiken (89,8%). Polen ist eine parlamentarische Republik und gliedert sich seit 1999 in 16 Verwaltungsbezirke (Woiwodschaft) mit jeweils eigenem Parlament. Die Bezirke sind wiederum in 308 Landkreise (Powiat) unterteilt. Nachbarländer= Deutschland, Litauen, Russland, Slowakei, Tschechien, Weißrußland, Ukraine / Einwohnerzahl= 38'537.000 / Hauptstadt= Warschau (1'610.000) / Fläche= 312.685 km<sup>2</sup>

H i e r : Landkreis Krokowa, am Südufer der Ostsee („Danziger Bucht“), im Gebiet der Woiwodschaft Pommern gelegen. Zielort= Wierzchucino (Wittenberg) !

#### A) Unterstützte Einrichtungen:

- 1) Pflegeheim in *Wierzchucina*
- 2) Seniorenheim in *Lubkowa*
- 3) Seniorenheim in *Puck (Putzik)*
- 4) Waisenhaus in *Puck (Putzik)*
- 5) Hospiz in *Puck (Putzik)*
- 6) Krankenhaus *Puck (Putzik)*
- 7) Kinderheim in *Klanina*
- 8) Kinderheim in *Wladyslawowie („Familejo“)*
- 9) Kinderheim in *Wladyslawowie („Cudaczek“)*

- |                           |                               |
|---------------------------|-------------------------------|
| 11) Familienhilfe in      | <i>Minkowicach</i>            |
| 12) Haus der Kinder in    | <i>Domatowa</i>               |
| 13) Pflegefamilie in      | <i>Domatowa</i>               |
| 14) Kreiskrankenhaus      | <i>Wejherowo</i>              |
| 15) Zisterzienser-Kloster | <i>Zarnowicz</i>              |
| 16) Sorialstation         | <i>Krokowa</i>                |
| 17) Diözese               | <i>Bialogora (Wittenberg)</i> |

## B) Kontakt-Aufnahme:

Im Dezember 2013 erreichte den Verein, über die Familie *Kowalski*, ein schriftliches Hilfesuch bezüglich Hilfsgütertransporte in das Gebiet der ‚Danziger Bucht‘. Diesem Antrag wurde auf dem Monatstreff vom 14.10.2014 einstimmig entsprochen. Die Verteilung vor Ort erfolgt über die Organisation „Powiatowe Centrum pomocy Rodzinie“ (Sitz= 84-100 Puck) in Absprache mit Familie *Kowalski*.

### 1. Hilfsgütertransport (Raum Smolensk)

- Termin: 05.07. – 13.07.1991  
Ziele: a) Frühgeborenenklinik *Smolensk*.  
b) Altersheim in *Smolensk*.  
c) Aufstockung Notapotheke in einer *Smolensker*-Kirche  
Umfang: Medikamente und medizinisch-techn. Geräte (Mini-Labor), EKG-Papier, Lebensmittel, Bekleidung (Wert ca. DM 20.000,-)  
Fahrzeuge: 1 Kleintransporter (vom MHD zur Verfügung gestellt)  
Fahrer: Ärztin *Gunhilt Hosius-Hofmann*

Anmerkung: Von im hiesigen Raum ansässigen Ärzten und Apotheken, sammelte unser Mitglied, Ärztin *Gunhilt Hosius-Hofmann*, kostenlos zur Verfügung gestellte Medikamente u. Verbandsmaterial.

### 2. Hilfsgütertransport (Raum Smolensk)

- Termin: Oktober 1991  
Ziele: a) Frühgeborenenklinik *Smolensk*  
b) Bezirks-Kinderklinik *Smolensk*  
c) Gebiets- u. Feuerwehrkrankenhaus *Smolensk*  
Umfang: Medikamente, medizinisch-techn. Geräte, Einwegspritzen, EKG-Papier, Lebensmittel, Bekleidung  
Fahrzeuge: 1 Kleintransporter (vom MHD zur Verfügung gestellt)  
Fahrer: Ärztin *Gunhilt Hosius-Hofmann*, Dr. *Gerda Briedis*, *Josefa Sander*

### 3. Hilfsgütertransport (Raum Smolensk)

- Termin: 28.02. – 08.03.1992  
Ziel: a) Feuerwehrkrankenhaus *Smolensk*  
Umfang: Lebensmittel, Bekleidung, Medikamente, medizinisch- techn. Geräte (u.a. Ultraschallgerät, Zahnbehandlungsstuhl, Röntgengerät)

Fahrzeug: 1 LKW mit Anhänger  
1 Begleitfahrzeug  
Fahrer: *Heinz Scholzen, Peter Harings, Matthias Post, Albert Klasen*  
Dolmetscher: *Gottlieb Welsch*  
Abfahrt ab: Gelände der Spedition G.+H. Schlacks, Budesheim

#### **4. Hilfgütertransport** (Raum Smolensk)

Termin: 18.09. – 26.09.1992  
Ziele: Schulinternat (7-17 Jahre) *Jarzewo*  
Seniorenheim *Jarzewo*  
Umfang: 16 to Lebensmittel (Milchpulver, Haferflocken, Mehl, Brot, Margarine, Öl), Medikamente (Antibiotika, Schmerzmittel, Vitamine), Bekleidung  
Fahrzeug: 1 LKW mit Anhänger  
1 Begleitfahrzeug  
Fahrer: *Matthias Post, Ludwig Hahn, Peter Bräuer, Peter-Heinz Becker, Gunhilt Hosius-Hofmann*  
Dolmetscher: *Gottlieb Welsch*  
Verabschiedung mit Pfarrer *Paul Konieczny* /Budesheim.  
Abfahrt ab: Gelände der Spedition G.+H. Schlacks, Weinsheim

#### **5. Hilfgütertransport** (Raum Smolensk)

Termin: 02.04. – 11.04.1993  
Ziele: Feuerwehr *Smolensk* (Veteranen)  
Kinderheim (bis 3-6 Jahre) *Smolensk*  
Schulinternat (7-17 Jahre) *Jarzewo*  
2 Seniorenheime in *Smolensk*  
Smolensker Humanistische Universität (SHU)  
Umfang: 28 to Bekleidung, 33 to Lebensmittel, 2000 Einwegspritzen, 1 Kopiergerät m. Papier, Div. Büromaterial, Osterpakete (Süßigkeiten)  
Fahrzeuge: 3 LKW mit Anhänger  
2 Begleitfahrzeuge (1 VW-Bus, 1 Nissan-Patrol)  
Fahrer: *Anton Klasen, Friedhelm Kribs, Alfred Cornesse, Heinz Scholzen, Heinz Sohns, Matthias Post, Michel Zierden, Fritz Herscheid, Hans Klasen, Ludwig Hahn, Klaus Himmes, Adolf Klasen, Peter Harings*  
Dolmetscher: *Gottlieb Welsch*  
Verabschiedung mit Pfarrer *Paul Konieczny* /Budesheim.  
Abfahrt ab: Hofgelände Lissinger Bürgerhaus  
Anmerkung: Auf der Rückfahrt durch Polen zwang eine Fahrzeugpanne zu einer ungewollten Rast. Bei Nacht und Minusgraden reparierte die Mannschaft in 3,5 Stunden die Bremsleitung an einem LKW.

#### **6. Hilfgütertransport** (Raum Smolensk)

Termin: 01.01. – 09.01.1994  
Ziele: Gebiets- u. Feuerwehrkrankenhaus *Smolensk*  
Kinderheim (bis 3-6 Jahre) *Smolensk*  
Kinderheim *Jarzewo*

Schulinternat (7-17 Jahre) *Jarzewo*  
Kinderheim *Safornowo*  
Kinder- und Jugendheim *Kardymowo*  
Umfang: Bekleidung, 12 to Lebensmittel, 20 Krankenhausbetten, Medikamente, 850 Weihnachtspakete (Süßigkeiten) f. Kinder, Spielsachen, 11 Nähmaschinen  
Fahrzeuge: 2 LKW mit Anhänger  
1 Begleitfahrzeug  
Fahrer: *Ludwig Hahn, Anton Klasen, Hans Klasen, Friedhelm Kribs, Peter Harings, Günther Theis, Willi Kloep, Friedhelm Finken*  
Dolmetscher: *Gottlieb Welsch*  
Verabschiedung mit Pfarrer *Paul Konieczny* /Büdesheim.  
Abfahrt ab: Gelände der Spedition *Anton Klasen* /Gerolstein

Anmerkung: Inhalt von einem Weihnachtspaket =  
1 Garnitur Unterwäsche, 1 Paar Socken, 1 T-Shirt, 1 Kamm, Zahnpasta, Zahnbürste, 1 Satz Schreibhefte, Bleistifte, Buntstifte, Radiergummi, Kugelschreiber, Malhefte, kl. Puzzlespiel, 1 Stofftier, div. Süßigkeiten

## 7. Hilfsgütertransport (Raum Smolensk)

Termin: 01.09. – 11.09.1994  
Ziele: Schulinternat (7-17 Jahre) *Jarzewo*  
Kinderheim (bis 3-6 Jahre) *Smolensk*  
Seniorenheim *Zhukowski*  
Seniorenheim *Drjuzk*  
Umfang: 22 to Bekleidung, 30 to Lebensmittel, Medikamente, Ski-Ausrüstungen, Werkzeug für Holzverarbeitung, Fahrräder, Privatpakete (Wert ca. 320.000,- DM)  
Fahrzeuge: 3 LKW mit Anhänger  
1 Begleitfahrzeug (Wohnmobil)  
Fahrer: *Ludwig Hahn, Heinz Scholzen, Anton Klasen, Friedhelm Kribs, Hans Klasen, Adolf Klasen, Peter Harings, Fritz Herscheid, Hans-Josef Haas, Klaus Himmes*  
Dolmetscher: *Lidia Nicolscaja* (Daleiden)



Verabschiedung mit Pfarrer *Paul Konieczny* /Büdesheim.  
Abfahrt ab: Gelände der Spedition *Anton Klasen* /Gerolstein



Die Jugendlichen vom Schulinternat Jarzewo helfen tatkräftig beim Abladen der HG

Anmerkung: Auf der Hinfahrt brach Nähe Berlin bei einem LKW die Antriebswelle. Wegen Reparaturarbeiten Verzögerung von drei Stunden.

## **8. Hilfsgütertransport** (Raum Smolensk)

Termin: 25.08. – 03.09.1995

Ziele: Feuerwehr *Smolensk* (Veteranen)  
Kinderheim (bis 3-6 Jahre) *Smolensk*  
Schulinternat (7-17 Jahre) *Jarzewo*  
Seniorenheim *Drjuzk*

Umfang: 30 to Bekleidung, 20 to Lebensmittel, Spielsachen, Nähmaschinen, Stoffe, Garn,  
35 Fahrräder, Werkzeug und Kleinmaschinen für Holzverarbeitung, Süßigkeiten

Fahrzeuge: 3 LKW mit Anhänger  
1 Begleitfahrzeug (Wohnmobil)

Fahrer: *Ludwig Hahn, Hans Klasen, Rainer Dienhart, Anton Klasen, Friedhelm Kribs, Gottfried Schlacks, Heinz Scholzen, Peter Harings, Günther Theis, Gerd Niehsen, Hans-Josef Haas*

Dolmetscher: *Gottlieb Welsch*



Verabschiedung mit Pfarrer *Paul Konieczny* /Büdesheim.

Abfahrt ab: Gelände der Spedition *Anton Klasen* /Gerolstein

**9. Hilfsgütertransport** (Raum Smolensk)

Termin: 04.05. – 10.05.1996  
 Ziele: Kinderheim *Jarzewo*  
 Kinderheim *Smolensk*  
 Umfang: 9 to Bekleidung, 10 to Lebensmittel, Süßigkeiten, Privatpakete  
 Fahrzeug: 1 LKW mit Anhänger  
 1 Begleitfahrzeug (Wohnmobil)  
 Fahrer: *Heinz Scholzen, Peter Harings, Heinz Sohns, Michel Bleses, Rainer Schulte-Loh,*  
 Dolmetscher: *Eugen Nuss*  
 Verabschiedung mit Pfarrer *Paul Konieczny* /Büdesheim.  
 Abfahrt ab: Gelände der Spedition *Anton Klasen* /Gerolstein



Das Team vom 9.HGT in Smolensk mit den beiden Dolmetscherinnen Oxana und Natascha

**10. Hilfsgütertransport** (Raum Smolensk)

Termin: 03.01. – 11.01.1997  
 Ziele: Schulinternat *Jarzewo*  
 Kinderheim *Jarzewo*  
 Seniorenheim *Jarzewo*  
 Kinderheim *Smolensk*  
 Seniorenheim *Drjuzk*  
 Umfang: 27,5 to Bekleidung, 28 t Lebensmittel, Spielsachen, 718 Weihnachtspakete, Teilausstattung einer Tischlerwerkstatt (3 Werkbänke, Werkzeuge etc.), Süßigkeiten, Privatpakete (Wert ca. 116.000,- DM)  
 Fahrzeuge: 3 LKW mit Anhänger  
 1 Begleitfahrzeug (Wohnmobil)  
 Fahrer: *Ludwig Hahn, Rainer Dienhart, Anton Klasen, Friedhelm Kribs, Helmut Krämer, Alfred Cornesse, Johann Kinnen, Günther Theis, Gerd Niehsen, Bernhard Blaauw*  
 Dolmetscher: *Iwan Kistner*  
 Verabschiedung mit Pfarrer *Paul Konieczny* /Büdesheim.  
 Abfahrt ab: Gelände der Spedition *Anton Klasen* /Gerolstein



Anmerkungen: Bereits am ersten Abend fällt bei Braunschweig ein LKW mit Getriebeschaden aus. Spontan stellt die Sped. *G+H Schlacks* ein Ersatz-Fahrzeug zur Verfügung, welches von unseren Mitgliedern *Peter Harings* und *Heinz Scholzen* nachgebracht wird, jedoch ist ein kpl. Tag verloren gegangen. In *Drjuzk* fährt sich ein LKW im Schnee fest, jedoch ein Raupengefährte zieht das Fahrzeug wieder frei.



In einem ‚Reisetagebuch‘ berichten *Stefanie Lorig* und *Ludwig Hahn* über diesen 10. HGT.

## Hilfsgütertransporte 11 – 20

### 11. Hilfsgütertransport (Raum Smolensk)

- Termin: 03.01. – 11.01.1998  
Ziele: Schulinternat *Jarzewo*  
Kinderheim *Jarzewo*  
Seniorenheim *Jarzewo*  
Kinderheim *Smolensk*  
Seniorenheim *Samaljubowo*  
Umfang: 32 to Bekleidung, 30 to Lebensmittel, Spielsachen, 782 Weihnachtspakete, Süßigkeiten (600 Tüten), Privatpakete (Wert ca. 211.000,- DM)  
Fahrzeuge: 2 LKW mit Anhänger  
1 LKW mit Auflieger  
1 Begleitfahrzeug (Wohnmobil)  
Fahrer: *Ludwig Hahn, Rainer Dienhart, Anton Klasen, Alfred Cornesse, Johann Kinnen, Heinz Scholzen, Dieter Krämer, Fritz Herscheid, Hans-Josef Haas, Michel Bleses*  
Dolmetscher: *Johann Löwen*  
Verabschiedung mit Pfarrer *Paul Konieczny* /Büdesheim.  
Abfahrt ab: Gelände der Spedition *Anton Klasen* /Gerolstein



Anmerkungen: Bereits am ersten Abend fällt bei Braunschweig ein LKW mit Getriebeschaden aus. Spontan stellt die Sped. *G+H Schlacks* ein Ersatz-Fahrzeug zur Verfügung, welches von unseren Mitgliedern *Peter Harings* und *Heinz Scholzen* nachgebracht wird, jedoch ist ein kpl. Tag verloren gegangen. In *Drjuzk* fährt sich ein LKW im Schnee fest, jedoch ein Raupengefährte zieht das Fahrzeug wieder frei.

### 12. Hilfsgütertransport (Raum Smolensk)

- Termin: 02.04. – 11.04.1999  
Ziele: Schulinternat *Jarzewo*  
Kinderheim *Jarzewo*

Seniorenheim *Jarzewo*  
Kinderheim *Smolensk*  
Seniorenheim *Smolensk*  
Seniorenheim *Camaljubowo*

Umfang: 38 to Bekleidung, 45 to Lebensmittel, 5 to Waschpulver, Spielsachen, 2 Rollstühle,  
1 Fahrrad, 633 Osterpakete, Süßigkeiten, Privatpakete (Wert ca. 683.000,- DM)

Fahrzeuge: 4 LKW mit Anhänger  
1 Begleitfahrzeug (Wohnmobil)



Fahrer: *Anton Klasen, Friedhelm Kribs, Alfred Cornesse, Johann Kinnen, Heinz Scholzen, Rainer Dienhart, Dieter Krämer, Gerd Jäger, Hans-Josef Haas, Werner Ferber, Udo Hardt*

Dolmetscher: *Johann Löwen*

Verabschiedung mit Pfarrer *Paul Konieczny* /Büdesheim.

Abfahrt ab: Gelände der Spedition *Anton Klasen* /Gerolstein

Vorkommando (per Flug): *Ludwig Hahn*

Anmerkungen: Wieder Getriebeschaden an einem LKW, wird von den Fahrern notdürftig repariert. Zeitverlust= 6 Stunden. Erstmals sind an den Fahrzeugen Transparente „Humanitärer Transport“ in russischer Sprache angebracht. Hinfahrt= 76 Stunden / Rückfahrt = 50 Stunden. In *Jarzewo* Einbruchversuche in die LKW's, die jedoch fehlschlagen. Am Begleitfahrzeug dagegen eine Seitenscheibe eingeschlagen. Ein Funkgerät und persönliche Sachen wurden entwendet. Eine Lehrerin verdient z.Zt. 650 Rubel /mtl. (= umgerechnet ca. 50,- DM).

### **13. Hilfsgütertransport** (Raum Smolensk)

Termin: 20.04. – 01.05.2000

Ziele: Schulinternat *Jarzewo*  
Kinderheim *Jarzewo*  
Seniorenheim *Jarzewo*  
Kinderheim *Smolensk*  
Seniorenheim *Camaljubowo*  
Kinderheim *Grasny Bor*  
Gebietskrankenhaus *Smolensk*

Umfang: 23 to Bekleidung, 32 to Lebensmittel, Spielsachen, 579 Osterpakete, Süßigkeiten, Wasch- und Reinigungsmittel, 1 Rollstuhl, Privatpakete, Zitrusfrüchte  
(Wert ca. 415.000,- DM)

Fahrzeuge: 2 LKW mit Anhänger  
1 LKW mit Auflieger  
1 Begleitfahrzeug (Fa. Stein /Engelskirchen)



Durch Achsverwiegung durch die Polizei Wittlich wurde eine Überladung der LKWs vermieden

Fahrer: *Anton Klasen, Friedhelm Kribs, Alfred Cornesse, Dieter Krämer, Heinz Scholzen, Rainer Dienhart, Werner Ferber, Ewald Hoffmann, Bernhard Blaauw*

Dolmetscher: *Johann Weißenburger*

Verabschiedung mit Pfarrer *Paul Konieczny* /Büdesheim.

Abfahrt ab: Gelände der Spedition *Anton Klasen* /Gerolstein

Vorkommando (per Flug): *Ludwig Hahn, Dr. Gerda Briedis*



Nach erfolgter Abladung vorm Kinderheim Jarzewo (3-6 Jahre)

Anmerkungen: Die Straßen in Russland haben bedenkliche Schlaglöcher. Keine Leitplanken, keine weißen Leitlinien, keine Notrufsäulen. Ständig acht geben auf Holz-Handkarren und Pferdewagen (beladen mit Heu, Stroh, Holz oder Kartoffeln). An den Straßenrändern werden von ‚Babuschkas‘ Lebensmittel aus eigener Produktion angeboten (Obst, Honig, Gurken, Stecklinge, Samenkörner). Dieser HGT konnte ohne größere Probleme, bis auf die übliche ‚Abzocke‘ an den Grenzen, durchgeführt werden.

## 14. Hilfsgütertransport (Raum Smolensk)

Termin: 12.04. – 23.04.2001  
Ziele: Schulinternat *Jarzewo*  
Kinderheim *Jarzewo*  
Kinderheim *Krasnij Bor*  
Seniorenheim *Drjuzk*  
Gebietskrankenhaus *Smolensk*  
Seniorenheim *Camaljubowo*



Seniorenheim *Drjuzk* 'Das Haus der Vergessenen und Sterbenden'

Umfang: 28 to Bekleidung, 41 to Lebensmittel, Spielsachen, 630 kg Kindernahrung, Süßigkeiten, 615 Osterpakete, Wasch- und Reinigungsmittel, 1 Rollstuhl, Freundschaftspakete (Wert ca. 523.000,- DM)

Fahrzeuge: 3 LKW mit Anhänger  
1 LKW mit Auflieger  
2 Begleitfahrzeug (1x Fa. Stein /Engelskirchen + Wohnmobil)

Fahrer: *Anton Klasen, Friedhelm Kribs, Alfred Cornesse, Michel Bleses, Heinz Scholzen, Rainer Dienhart, Heinz Sohns, Gerd Jäger, Ludwig Hahn, Fritz Herscheid, Werner Ferber, Ewald Hoffmann, Hans-Josef Haas, Matthias Post*

Dolmetscher: *Johann Löwen, Gottlieb Welsch*

Verabschiedung mit Pfarrer *Paul Konieczny* /Büdesheim.

Abfahrt ab: Gelände der Spedition *Anton Klasen* /Gerolstein



Die Bewohner vom Seniorenheim *Drjuzk* / kalte, feuchte Schlafräume / ein mieses Zuhause

Anmerkungen: Die Fahrzeuge, die mit Milchpulver beladen sind, erhalten an der polnisch-weißrussischen Grenze keine Einreisegenehmigung. Das Milchpulver wird umgepackt und kpl. auf einen Anhänger verladen (Seuchenfahrzeug) – Mitnahme auf der Rückreise. Der Konvoi darf nur mit Zollbegleitschutz (Kosten 600 Dollar) zur russischen Grenze fahren.

### 15. Hilfsgütertransport (Raum Smolensk)

Termin: 28.03. – 08.04.2002  
 Ziele: Gebietskrankenhaus *Smolensk*  
 Schulinternat *Jarzewo*  
 Kinderheim *Jarzewo*  
 Seniorenheim *Jarzewo*  
 Seniorenheim *Camaljubowo*  
 Kinderheim *Grasny Bor*  
 Umfang: 27 to Bekleidung, 39 to Lebensmittel, Spielsachen, Schulhefte, 770 Osterpakete, Süßigkeiten, 6 to Wasch- und Reinigungsmittel (Wert ca. 137.000,- €)  
 Fahrzeuge: 4 LKW mit Anhänger  
 1 Begleitfahrzeug (Fa. Nürburgquelle)  
 Fahrer: *Anton Klasen, Friedhelm Kribs, Alfred Cornesse, Dieter Krämer, Heinz Scholzen, Rainer Dienhart, Gerd Jäger, Ludwig Hahn, Ewald Hoffmann*  
 Dolmetscher: *Johann Weißenburger, Johann Löwen*  
 Verabschiedung mit Pfarrer *Paul Konieczny* /Büdesheim.  
 Abfahrt ab: Gelände der Spedition *Anton Klasen* /Gerolstein

Anmerkung: Mitnahme von € 1.600,- zur Übergabe an unsere russ. Dolmetscherin *Natascha Romanova* zwecks Einkauf von Möbeln und 7 Baby-Wickeltischen vor Ort für die Babystation vom Gebietskrankenhaus *Smolensk*.

### 16. Hilfsgütertransport (Raum Smolensk)

Termin: 09.04. – 21.04.2003  
 Ziele: Schulinternat *Jarzewo*



Nähwerkstatt im Schulinternat *Jarzewo* zwecks Ausbildung von Jugendlichen

Kinderheim *Jarzewo*  
 Seniorenheim *Jarzewo*

Gebietskrankenhaus *Smolensk*  
 Kinderheim *Smolensk*  
 Seniorenheim *Camaljubowo*  
 Kinderheim *Grasny Bor*

Umfang: 36,5 to Bekleidung, 38 to Lebensmittel, Spielsachen, 909 Osterpakete, Süßigkeiten,  
 1 Industrie-Waschmaschine (35-kg-Fassung, mit einfachem Bedienfeld), 1 Schleuder,  
 1 Trockner, 1 Mangel, Wasch- und Reinigungsmittel, Rollstühle, Krankenbetten,  
 1 Satz Fußballtrikots, Zitrusfrüchte, Freundschaftspakete (Wert ca. 169.000,- €)

Fahrzeuge: 3 LKW mit Anhänger  
 1 Begleitfahrzeug (Fa. Stein /Engelskirchen)

Fahrer: *Anton Klasen, Friedhelm Kribs, Alfred Cornesse, Johann Kinnen, Heinz Scholzen,*  
*Gerd Jäger, Ewald Hoffmann, Marco Deges*

Dolmetscher: *Johann Löwen*  
 Verabschiedung mit Pfarrer *Paul Konieczny* /Büdesheim.

Abfahrt ab: Gelände der Spedition *Anton Klasen* /Gerolstein  
 Vorkommando (per Flug): *Ludwig Hahn, Gottlieb Welsch*

Anmerkung: In Zusammenarbeit mit der Filiale der deutschen Handelskette „Marktkauf“ in *Moskau* wurden vom Vorkommando **erstmalig** die 38 to Lebensmittel eingekauft und über ortsansässige Spediteure kostenfrei direkt in unsere geförderten Institutionen gebracht (Einsparung= ca. € 8.000,- und keine Grenzprobleme mehr).

### 17. Hilfsgütertransport (Raum Smolensk)

Termin: 02.04. – 12.04.2004  
 Ziele: Schulinternat *Jarzewo*  
 Seniorenheim *Jarzewo*  
 Kindergarten in *Dorogobusch*  
 Gebietskrankenhaus *Smolensk*  
 Seniorenheim *Samaljubowo*  
 Seniorenheim *Zhukowski*  
 Kinderheim *Grasny Bor*  
 Kinderheim *Titowshina*  
 Kinderheim *Glinka*  
 Seniorenheim *Wischenki*

Umfang: 37 to Bekleidung, 38,5 to Lebensmittel, Spielsachen, 800 Osterpakete, Süßigkeiten,  
 Schulutensilien, Toilettenpapier, Waschmittel, Div. Werkzeuge, 1 Satz Fußballtrikots  
 (vom Autohaus Schäfer /Daun), Fahrräder, Privatpakete (Wert ca. 154.000,- €)

Fahrzeuge: 3 LKW mit Anhänger  
 1 Begleitfahrzeug (Fa. Stein /Engelskirchen)

Fahrer: *Anton Klasen, Friedhelm Kribs, Alfred Cornesse, Heinz Scholzen, Ewald Hoffmann,*  
*Gottfried Schlacks, Rainer Dienhart*

Dolmetscher: *Johann Löwen*  
 Verabschiedung mit Pfarrer *Günther Schramm* /Gerolstein.  
 Abfahrt ab: Gelände der Spedition *Anton Klasen* /Gerolstein  
 Vorkommando (per Flug): *Ludwig Hahn, Johann Weissenburger*

Anmerkungen: Durchfahrt vom Konvoi durch Weißrußland wieder mit Zollbegleitschutz. Im Rahmen dieses Transports wurden ebenfalls wieder durch das Vorkommando die Lebensmittel zu Großhandelskonditionen im „Marktkauf“ in *Moskau* eingekauft und die Überführung in die Heime durch russische Spediteure (kostenfrei) organisiert (Einsparung = ca. € 9.270,-). Darüber hinaus Einkauf von neuen Schul- und Kinderbüchern für das Schulinternat *Jarzewo* vor Ort.

**18. Hilfsgütertransport** (Raum Smolensk)

Termin: 18.03. – 27.03.2005  
 Ziele: Kinderheim *Titowshina*  
 Kinderheim *Smolensk*  
 Seniorenheim *Golynki*  
 Seniorenheim *Suflanowo*  
 Schulinternat *Jarzewo*  
 Kinderheim *Jarzewo*  
 Seniorenheim *Kardymowo*  
 Seniorenheim *Samaljubowo*  
 Gebietskrankenhaus *Smolensk*  
 Seniorenheim *Camaljubowo*  
 Kindergarten in *Dorogobusch*

Umfang: 39 to Bekleidung, Spielsachen, 18,5 to Lebensmittel, 1185 Osterpakete, Süßigkeiten (1150 Tüten), Waschmittel, 0,6 to Sachspenden allgemeiner Art, Sportgeräte, 2 Kinderbetten, 1 Fahrrad, Zitrusfrüchte, 1 Personen-Hebelift (f.Badewanne), Freundschaftspakete (Wert ca. 158.000,- €)

Fahrzeuge: 2 LKW mit Anhänger  
 1 LKW mit Auflieger  
 1 Begleitfahrzeug (Fa. Stein /Engelskirchen)

Fahrer: *Anton Klasen, Heinz Scholzen, Alfred Cornesse, Rainer Dienhart, Friedhelm Kribs, Felix Rickal, Ludwig Hahn, Stefanie Lorig, Ewald Hoffmann*

Dolmetscher: *Johann Weißenburger*



Verabschiedung mit Pfarrer *Günther Schramm* /Gerolstein.

Abfahrt ab: Gelände der Spedition *Anton Klasen* /Gerolstein

Vorkommando (per Flug): *Gottlieb Welsch, Martin Topel*

**Anmerkungen:** Weil es in Weißrußland regelmäßig Ärger mit den Behörden gab, ging die Fahrt diesmal durch die baltischen Staaten Litauen und Lettland nach Russland. Auch das hatte nur bedingt Erfolg. An der russischen Grenze wurde einem LKW wegen Überhöhe die Weiterfahrt untersagt. Nach zehn Stunden Wartezeit fuhr die Crew zurück zur lettischen Grenze und reihte sich in Fahrtrichtung Russland wieder neu ein. Nun wurde der LKW gegen Zahlung von € 100,- durchgelassen.

Zum dritten Mal erfolgte vom Vorkommando der Einkauf von den Lebensmitteln im Großhandel „Marktkauf“ in *Moskau*. Auch die kostenfreie Überführung in die Heime durch russische Spediteure verlief wieder ohne Probleme.

Unter dem Titel ‚Fahrtenbuch der Hoffnung‘ berichten *Stefanie Lorig* und *Ludwig Hahn* in einem Reisetagebuch über diesen 18.HGT.

### **19. Hilfsgütertransport** (Raum Smolensk)

- Termin: 07.04. – 17.04.2006  
Ziele: Schulinternat *Jarzewo*  
Kinderheim *Jarzewo* „Raduga“  
Gebietskrankenhaus *Smolensk*  
Kinderheim *Titowshina*  
Kinderheim *Duchowschina* „Lastotschka“  
Sozialstation *Duchowschina*  
Seniorenheim *Demidow*  
Sozialstation *Rudnja*  
Seniorenheim *Samaljubowo*  
Seniorenheim *Zhukowski*  
Kinderheim *Kardymowo*
- Umfang: 32 to Bekleidung, 17 to Lebensmittel, Spielsachen, Waschmittel, 1048 Osterpakete, Schulutensilien, Süßigkeiten, Privatpakete, Zitrusfrüchte, 10 Fahrräder  
(Wert ca. 135.000,- €)
- Fahrzeuge: 1 LKW mit Anhänger  
2 LKW mit Auflieger  
1 Begleitfahrzeug (Fa. Stein /Engelskirchen)
- Fahrer: *Anton Klasen, Heinz Scholzen, Alfred Cornesse, Rainer Dienhart, Gerd Jäger, Marlene Haas, Stefanie Lorig*
- Dolmetscher: *Johann Löwen*  
Verabschiedung mit Pfarrer *Günther Schramm* /Gerolstein.  
Abfahrt ab: Gelände der Spedition *Anton Klasen* /Gerolstein  
Vorkommando (per Flug): *Ludwig Hahn, Martin Topel*



**Anmerkungen:** In Litauen Reifenwechsel wegen Defekt am Auflieger. Ferner ein Kupplungsschaden an einem anderen LKW. Beides konnte durch das Team behoben werden. Der dritte

LKW musste auf der Rückfahrt wegen Motorschadens in der IVECO-Niederlassung in Berlin abgestellt werden. Zwecks schneller Zollabfertigung in Lettland Übergabe von € 300.- Schmiergeld an die Zollbeamten. Am russischen Zoll wurde für das Begleitfahrzeug eine notarielle Fahrerlaubnis verlangt. Kurzerhand wurde *Alfred* zum deutschen Notar erklärt und die von ihm ausgestellte Bescheinigung wurde anstandslos anerkannt.

Der Einkauf von ca. 17 to Lebensmitteln erfolgte vom Vorkommando wieder im Großhandel „Marktkauf“ in *Moskau*. Überführung in unsere Heime wie gehabt. Ferner wurde für das Kinderheim *Kardymowo* vor Ort ein Wasserboiler für € 450,- geordert.

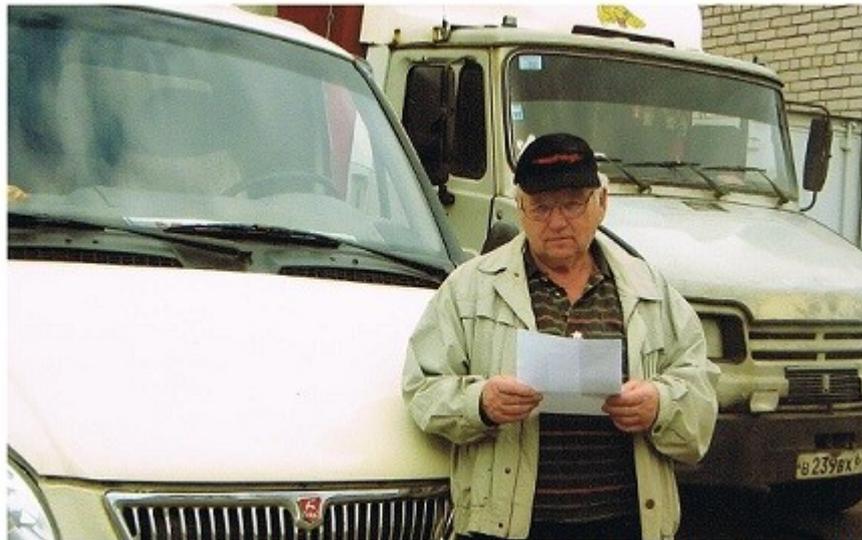
## **20. Hilfsgütertransport** (Raum Smolensk)

- Termin: 04.10. – 14.10.2007  
 Ziele: Gebietskrankenhaus *Glinka*  
 Kinderheim *Glinka*  
 Kinderheim *Demidow*  
 Sozialstation *Rudnja*  
 Seniorenheim *Demidow*  
 Schulinternat *Jarzewo*  
 Feuerwehr *Smolensk*  
 Sozialstation *Duchowschina*  
 Sozialstation *Schumjatski*  
 Sozialamt *Smolensk*  
 Seniorenheim *Samaljubowo*
- Umfang: 19 to Bekleidung, 18 to Lebensmittel, Spielsachen, Freundschaftspakete, Süßigkeiten, Krankenhausartikel (Betten mit Matratze, Rollstühle, Gehhilfen, Medizinschränke, Urinflaschen usw.), 5 Paar Ski, 8 Fahrräder, 8 Nähmaschinen, Waschmittel, 1 Motorsäge mit Zubehör (gespendet von den Feuerwehren aus Lissingen, Hinterhausen, Oos und Büdesheim), Handy's m. Vibrationsalarm (gebr. + neu) (Wert ca. 89.000,- €)
- Fahrzeuge: 3 LKW mit Auflieger  
 1 Begleitfahrzeug (Fa. Stein /Engelskirchen)
- Fahrer: *Anton Klasen, Alfred Cornesse, Rainer Dienhart, Ewald Hoffmann, Michel Bleses, Heinz Scholzen, Gerd Jäger, Marlene Haas*
- Dolmetscher: *Johann Weißenburger*
- Verabschiedung mit Pfarrer *Günther Schramm* /Gerolstein und VG-Bürgermeister *Matthias Pauly*.  
 Abfahrt ab: Gelände der Spedition *Anton Klasen* /Gerolstein  
 Vorkommando (per Flug): *Gottlieb Welsch, Heinz Scholzen*

**Anmerkungen:** Zu unserem Erstaunen wurde uns vom Zollamt *Smolensk* eröffnet, dass wir aufgrund unserer langjährigen und korrekten Arbeit das volle Vertrauen genießen und ohne Zollaufsicht unsere Einrichtungen beliefern dürfen. Bei der Rückfahrt jedoch bemängelten die Zöllner am weißrussisch-polnischen Zoll einen fehlenden Stempel vom Grenzübergang Russland-Weißrußland. Per Begleitfahrzeug wurde dieser besorgt (Zeitverlust= 12 Stunden / gefahrene km= 1206).

Einkauf von Lebensmitteln im Wert von € 2.500,- auf dem Großmarkt in *Smolensk* für das Schulinternat *Jarzewo*. Für das Gebietskrankenhaus *Glinka* wurde vor Ort eine Industrie-Waschmaschine (20-kg-Fassung), eine Wäscheschleuder und ein Backautomat (Wert insges. € 4.150,-) besorgt.

Das Vorkommando organisierte wieder den Einkauf von Lebensmitteln in *Moskau*, diesmal für ca. 12.000,- €. Überführung in die Einrichtungen wie gehabt.



Heinz Scholzen bei Verteilung der eingekauften Lebensmittel in die vorgesehenen Heime

## Hilfsgütertransporte 21 – 30

### **21. Hilfsgütertransport** (Raum Smolensk)

Termin: 09.04. – 18.04.2009

Ziele: Seniorenheim *Zhukowskij*  
Seniorenheim *Samaljubowo*  
Seniorenheim *Demidow*  
Sozialstation *Rudnja*  
Sozialstation *Schumjatski*  
Sozialstation *Duchowschina*  
Kinderheim *Titowshina*  
Schulinternat *Jarzewo*  
Krankenhaus *Glinka*

Umfang: 23 to Bekleidung u. Bettwäsche, 4 to Krankenhausartikel (Betten m. Matratze, Rollstühle, Gehhilfen usw.), 9 to Waschmittel, 3 Fahrräder, 2 Paar Ski, 1 Nähmaschine, Haushaltswaren, Toilettenpapier, Küchenrollen, 4 Heimtrainer, 4 Kinderbetten, 2 Kinderwagen, Sportanzüge („Gerolsteiner“), Freundschaftspakete, Süßigkeiten, Lebensmittel, Spielsachen (Wert ca. 106.000,- €)

Fahrzeuge: 3 LKW mit Auflieger  
1 Begleitfahrzeug (Fa. Stein /Engelskirchen)

Fahrer: *Alfred Cornesse, Gerd Jäger, Peter Harings, Ernst Kapitza, Rainer Dienhart, Johann Löwen, Ewald Hoffmann, Manfred Böttcher, Marlene Haas, Stefanie Lorig*

Dolmetscher: *Johann Löwen*

Verabschiedung mit Pfarrer *Günther Schramm* /Gerolstein und VG-Bürgermeister *Matthias Pauly*.

Abfahrt ab: Gelände der Spedition *Anton Klasen* /Gerolstein

Vorkommando (per Flug): *Gottlieb Welsch, Heinz Scholzen*



**Anmerkungen:** Im Schulinternat *Jarzewo* konnte das Team je eine neu gestaltete und renovierte Nähstube u. Schreinerwerkstatt besichtigen, die zur Ausbildung der Jugendlichen genutzt werden. Dies war nur durch unsere Unterstützung möglich. Auf Einladung vom Sozialamt Besuch Kinderfreizeit-Sanatorium (etwa 100 km südlich von Smolensk am ‚See der sieben Inseln‘ gelegen). Dabei wurde auf einer Rasenfläche neben dem Verwaltungsgebäude vom Sozialamts-Chef *Sergej Krivko* und Gründungsmitglied *Heinz Scholzen* der mitgebrachte Setzling einer „Deutschen Eiche“ gepflanzt.

Das Vorkommando organisierte wieder den Einkauf von Lebensmitteln in *Moskau*, diesmal für ca. 15.000,- € (6 to Buchweizen, 3 to Sonnenblumenöl, 5 to Nudeln, 3,5 to Zucker, 4,5 to Reis). Überführung in die Einrichtungen wie gehabt..

## **22. Hilfsgütertransport** (Raum Smolensk)

- Termin: 29.07. – 07.08.2010  
 Ziele: Kinderheim *Demidow*  
 Kinderheim *Titowshina*  
 Seniorenheim *Zhukowskij*  
 Seniorenheim *Demidow*  
 Sozialstation *Duchowschina*  
 Sozialstation *Rudnja*  
 Sozialstation *Schumjatskij*  
 Umfang: 19,5 to Bekleidung u. Bettwäsche, 2 to Waschmittel, 4 Krankenbetten mit Matratze, 5 Rollstühle, 7 Fahrräder, 2 Nähmaschinen, Haushaltswaren, Stoffe, 1 Kinderbett, 6 Kinderwagen, Lebensmittel, Süßigkeiten, Spielsachen (Wert ca. 63.500,- €)  
 Fahrzeuge: 2 LKW mit Auflieger  
 1 Begleitfahrzeug (Fa. Stein /Engelskirchen)  
 Fahrer: *Alfred Cornesse, Gerd Jäger, Rainer Dienhart, Johann Löwen, Marlene Haas, Stefanie Lorig, Tamara Löwen, Iris Krick*  
 Dolmetscher: *Johann Löwen*  
 Verabschiedung mit Pfarrer *Günther Schramm* /Gerolstein und VG-Bürgermeister *Matthias Pauly*.  
 Abfahrt ab: Gelände der Spedition *Anton Klasen* /Gerolstein

**Anmerkungen:** Diese Fahrt war geprägt von extremem Streß bei Tagestemperaturen von 35° - 40° C. So herrschte wegen der hohen Straßentemperatur in Weißrussland für LKW's ein Fahrverbot von 11–21 Uhr. Zusätzlichen Ärger gab es bei der Zollabfertigung an der Grenze von Polen zu Weißrussland (Dauer insgesamt = 45 Stunden / Abfertigung ausnahmslos durch die Beigabe von Schmiergeld). Ferner war das Abladen in den berücksichtigten Heimen bei 40°C ebenfalls kein Vergnügen.

Der Lebensmitteleinkauf für die Heime, der zum ersten Mal statt in Moskau direkt vor Ort auf dem Großmarkt in Smolensk stattfand, lief unkompliziert. Die Ware wurde vom Markt aus direkt an die Einrichtungen geliefert. Das Team konnte sich vor Ort von Qualität und Menge der Ware überzeugen. Ferner durfte in Euro gezahlt werden, sodass nicht erst noch in Rubel umgetauscht werden musste.



„Not macht erfinderisch“ / Da keine andere Transportmöglichkeit zum Heim vorhanden

### 23. Hilfsgütertransport (Raum Smolensk)

Termin: 27.09. – 08.10.2012

Ziele: Kinderheim *Titowshina*  
 Seniorenheim *Demidow*  
 Seniorenheim *Zhukowskij*  
 Sozialstation *Duchowshina*  
 Sozialstation *Rudnja*  
 Sozialstation *Schumjatschi*  
 Schulinternat *Jarzewo*  
 Kinderheim *Smolensk*  
 Kinderheim *Krasnij Bor*

Umfang: 25,5 to Bekleidung, Schuhe und Bettwäsche, 52 Krankenbetten mit Matratze, 13 Nachtschränken, 8 Rollstühle, 8 Rollatoren, 4 Fahrräder, 5 Nähmaschinen, Waschmittel, Haushaltswaren, 5 Rollen Deko-Stoffe, 2 gebr. Kopiergeräte, Spielsachen, Lebensmittel, Süßigkeiten (Wert ca. 99.000,- €)

Fahrzeuge: 3 LKW mit Auflieger  
 1 Begleitfahrzeug (VW-SHERAN der Fa. Stein /Engelskirchen)

Fahrer: *Alfred Cornesse, Gerd Jäger, Rainer Dienhart, Friedhelm Kribs, Johann Löwen, Felix Rickal, Ewald Hoffmann, Manfred Böttcher, Herbert Hermes*

Dolmetscher: *Johann Löwen*

Verabschiedung mit Pfarrer *Haßler* /Gerolstein

Abfahrt ab: Gelände der Spedition *Anton Klasen* /Gerolstein



Ankunft beim Seniorenheim *Zhukowskij*

Anmerkungen: Erstmals durch neue Autobahn keine Umgehungsstrecke bei Warschau erforderlich. Wegen letztmaligen Schwierigkeiten an den Grenzen sind Freundschaftspakete diesmal nicht dabei. An der lettisch-russ. Grenze angekommen, beginnen die Schikanen und die Wartezeit. Wir haben 440 LKW's in der Warteschleife vor uns. Eine bevorzugte Abfertigung wegen geladener humanitärer Hilfsgüter bleibt unberücksichtigt. Im Gegenteil, die vor Abfahrt vom Zollamt Wittlich angebrachten Zollplomben wurden entfernt und die Ladung akribisch kontrolliert. Nach 54 Stunden Wartezeit und Zahlung von ca. € 3.000,- für Bearbeitung etc. darf der Konvoi Richtung Smolensk weiterfahren. Während in den vergangenen Jahren die Endabfertigung am Zollamt Smolensk erfolgte, müssen wir vor Anlieferung in den Einrichtungen die jeweils zuständigen Gebiets-Zollämter (neu eröffnet, je 3–4 Std. Aufenthalt) anfahren. Auch die Abladung vor Ort erfolgte unter Aufsicht eines Zollbeamten.

Aus Zeitmangel wurden die Lebensmittel auf dem Großmarkt in Smolensk durch Leitungspersonal der vorgesehenen Institute eingekauft. Entsprechende Belege wurden uns übermittelt. Ein Heim mit autistischen (kontaktunfähig) Kindern versorgten wir mit pädagogischen Lernmitteln per Einkauf vor Ort. Außerdem wurde auf diese Weise das Schulinternat *Jarzewo* mit Schulbedarf unterstützt (gesamt = € 4.500,-). Obwohl ohne Ladung, kamen wir auf der Rückreise an der russisch-lettischen Grenze an einer Wartezeit von über 40 Stunden nicht vorbei.

Zum 23.HGT wurde vom Schriftführer ein Reisebericht erstellt.

## **24. Hilfsgütertransport** (Flutopferhilfe) (Sachsen-Anhalt)

Ziel: Gemeinde *Wust-Fischbeck* in der Region Stendal (Elbe /Sachsen-Anhalt)  
Die Flutkatastrophe an Elbe und Donau zeigte, wie schnell Menschen in Bedrängnis

geraten können. Besonders schlimm war diese Gemeinde betroffen. Durch den dortigen Dambruch wurde eine Fläche von ca. 1000 km<sup>2</sup> überflutet und die meisten der etwa 650 Einwohner mussten ihre Häuser verlassen. Unter dem Motto ‚*eifellicht hilft Flutopfern*‘ wurde beschlossen, einen HGT zu organisieren. In Absprache mit den Behörden und Organisationen vor Ort wurde eine Bedarfsliste erstellt. Durch Spendenaufrufe in der Presse und persönliche Kontaktaufnahme zu hiesigen Firmen und Geschäften wurde Geld und Material gesammelt, um den Bewohner den Wiederaufbau bzw. die Instandsetzung ihrer Häuser zu ermöglichen.

Diese Aktion erfolgte in zwei Abschnitten:

I) **Termin:** 07.06. – 08.06.2013

Umfang: 12 Paletten Getränke (für die Helfer vor Ort)

Fahrzeug: 1 LKW-Triebwagen

Fahrer: *Alfred Cornesse, Michel Bleses*

Abfahrt ab: Gelände der Spedition *Felix Rickal /Rockeskyll*

II) **Termin:** 10.08. – 11.08.2013

Umfang: 49 Paletten Renovierungsmaterial (u.a. 1.500 m<sup>2</sup> Wand- und Bodenfliesen / 1.000 m<sup>2</sup> Laminatboden, Fliesenkleber, Wandfarbe, Tapete, Zement, Kalk, Reinigungsgeräte)  
(Gesamt-Wert ca. 36.000,- €)



Fahrzeuge: 1 LKW mit Anhänger  
1 LKW mit Auflieger

Fahrer: *Alfred Cornesse, Johann Löwen, Felix Rickal, Ewald Hoffmann*

Verabschiedung mit Pfarrer *Günther Schramm* /Gerolstein  
Abfahrt ab: Gelände der Spedition *Felix Rickal* /Rockeskyll

## **25. Hilfsgütertransport** (Rumänien)

Termin: 18.04. – 25.04.2014

Ziele: Lungenklinik (REHA) *Bisericani* (Gemeinde *Alexandru cel Bun* /Ostkarpaten)  
Seniorenheim *Bisericani*  
Auffangstation ‚Asociatia pro Vita eV‘ in *Valea Screzij* und *Valea Plopului*  
(Region *Prahova* /Südkarpaten)

Umfang: 78 Krankenbetten mit Matratze, 10 Rollstühle, 10 Rollatoren, 18 Kinderbetten, 7 Möbelteile, Diverse medizinische Geräte und Möbel, 3 Kinderwagen, 13 Fahrräder, Spielgeräte, Spielsachen, 1000 Karton Bekleidung, Schuhe und Bettwäsche  
(Wert ca. 64.000,- €)

Fahrzeuge: 2 LKW mit Auflieger  
1 LKW mit Anhänger  
1 Begleitfahrzeug (FORD-Transit)

Fahrer: *Alfred Cornesse, Heinz Sohns, Felix Rickal, Johann Löwen, Friedhelm Kribs, Rainer Dienhart, Ewald Hoffmann, Manfred Böttcher, Peter Müller, Marius Kribs*

Dolmetscherin: *Grig Oprea* (Treffpunkt= rumänische Grenze)

Verabschiedung mit Pfarrer *Günther Schramm* /Gerolstein

Abfahrt ab: Gelände der Spedition *Anton Klasen* /Gerolstein



**Anmerkungen:** Da das ‚Schengener Abkommen‘ in Rumänien noch keine Gültigkeit hat, erfolgte an der ungar.-rumänischen Grenze eine Kurz-Kontrolle. Die Hilfsgüter für die beiden ersten Ziele wurden in einem stillgelegten Sägewerk zwischengelagert. Ein Fernseherteam (EST TV) machte Aufnahmen und berichtete über unsere Aktion. Bürgermeister *Rotaru* organisiert die ordnungsgemäße Verteilung. Am dritten Ziel erfolgte die Abladung unter tatkräftiger Mithilfe der Bedürftigen direkt vor Ort. Überraschend wurden wir hier von der deutschen Studentin *Hanna* aus Bamberg begrüßt, die hier ein halbjähriges Praktikum absolvierte. Unsere Unterstützung war sinnvoll und die überbrachten Hilfsgüter werden dringend gebraucht.

Ein ausführlicher Reisebericht wurde vom Schriftführer erstellt.

## 26. Hilfsgütertransport (Polen /Danziger Bucht)

Termin: 30.10. – 03.11.2014  
Ziele: Seniorenheim *Lubkowo* (Leiterin= *Renata Mielewczyk*)  
Seniorenheim *Wierzchucina*  
Waisenhaus *Klanino*  
Kinderheim ‚Familejo‘ *Wladyslawowie*  
Kinderheim ‚Cudaczek‘ *Wladyslawowie*  
Kinderhaus *Domatowa*  
Pflegefamilie in *Domatowa*  
Umfang: 19 Krankenbetten mit Matratze, 3 Rollstühle, 2 Rollatoren, 4 Babybetten, 1 Personen-  
lifter, 10 Einheiten Mobiliar, Diverse medizinische Geräte und Möbel, 2 Kinderwa-  
gen, 5 Kinder-Fahrräder, 420 Karton Bekleidung, Schuhe und Bettwäsche  
(Wert ca. 26.000,- €)  
Fahrzeuge: 1 LKW mit Auflieger  
1 Begleitfahrzeug (Privat-PKW vom Mitglied *Anton Klasen*)  
Fahrer: *Anton Klasen, Michel Bleses, Manfred Böttcher, Peter Müller, Josef Lersch, Slawomir*  
(*Slawo*) *Kowalski*  
Verabschiedung mit Pfarrer *Günther Schramm* /Gerolstein  
Abfahrt ab: Gelände der Spedition *Anton Klasen* /Gerolstein



Anmerkungen: Die Abladung erfolgte durch die beordnete ‚Freiwillige Feuerwehr‘ aus *Wierzchucino*. Zwischenlagerung in einer ehemaligen Turnhalle. Gemeinsam mit der Ortsbürgermeisterin besuchten wir den ehemaligen Bürger aus Birresborn *Peter Eul* (befindet sich hier in Pflege). Als Dank für die überbrachten Hilfsgüter zelebrierten die katholischen Pfarrer *Tomasz Juchniewicz* und *Tadeusz Knut* für unseren Verein eine Messe. Ein ausführlicher Reisebericht wurde vom Schriftführer erstellt.

## 27. Hilfsgütertransport (Polen /Danziger Bucht)

Termin: 01.10. – 05.10.2015  
Ziel: Seniorenheim *Lubkowo* (Leiterin= *Renata Mielewczyk*)  
Seniorenheim *Puck (Putzik)*  
Waisenheim *Puck (Putzik)*

Krankenhaus *Puck (Putzik)*  
Hospiz *Puck (Putzik)* (im Aufbau befindlich)  
Kreiskrankenhaus *Wejherowo*  
Zisterzienser-Kloster *Zarnowiec*  
Sozialstation *Krokowa*  
Diözese *Bialogora (Wittenberg)*

Umfang: 72 Pflegebetten mit Matratze, 6 Rollstühle, 3 Rollatoren, 1 Personenlifter, 2 Feldbetten, 1 Doppelbett, 1 Fahrrad, Diverse medizinische Kleingeräte u. Möbel, ca. 200 Karton Bekleidung u. Bettwäsche, 11 Kirchenbänke (vom Pfarramt Gerolstein zur Verfügung gestellt), 1 gebr. Klavier (Wert ca. 55.000,- €)

Fahrzeuge: 2 LKW mit Auflieger  
1 Begleitfahrzeug (FORD-Transit)

Fahrer: *Felix Rickal, Heinz Sohns, Anton Klasen, Michel Bleses, Alfred Cornesse, Manfred Böttcher, Peter Müller, Ewald Hoffmann*

Dolmetscher: *Martin Kowalski*

Verabschiedung mit Pfarrer *Günther Schramm /Gerolstein*

Abfahrt ab: Gelände der Spedition *Anton Klasen /Gerolstein*



Abholung von gebrauchten Pflegebetten in einem deutschen Seniorenheim

**Anmerkungen:** Ein großes Begrüßungskomitee incl. regionalem Fernseh- und Radiosender empfängt uns in *Wierzchucina*. Die Abladung erfolgte wieder durch die beordnete ‚Freiwillige Feuerwehr‘. Zwischenlagerung diesmal in einer riesigen Halle in *Zarnowiec* (Überbleibsel eines geplanten, jedoch nicht fertiggestellten Kernkraftwerks). Die uns von deutschen Sozialeinrichtungen zur Verfügung gestellten Pflegebetten (überwiegend elektrisch bedienbar) wurden insbesondere in den Krankenhäusern dankbar entgegengenommen. Sie beinhalten für Patienten und Pflegepersonal eine enorme Erleichterung. Eine defekte Bremse an einem LKW-Auflieger verzögerte unsere Rückfahrt um drei Stunden. Ein ausführlicher Reisebericht wurde vom Schriftführer erstellt.

## **28. Hilfsgütertransport** (Rumänien)

Termin: 25.03. – 02.04.2016  
Ziel: Seniorenheim *Targu Lapus (Eberfeld)* / Grafschaft Maramures in Siebenbürgen  
Gebietskrankenhaus *Targu Lapus*  
Auffangstation ‚Asociatia pro Vita eV‘ in *Valea Screzij* und *Valea Plopolui*  
(Region *Prahova /Südkarpaten*)

Umfang: 84 Krankenbetten mit Matratze, 69 Beistell- (Nacht) Schränkchen dazu, 2 Babybetten, Schlafzimmereinrichtung, 6 gebr. Computer-Arbeitsstationen mit 2 Bildschirmen und 12 Aufstelltischen dazu, 1200 Karton Bekleidung / Schuhe und Bettwäsche, je 2 Paletten mit H-Trinkmilch und Erfrischungsgetränken, 6 Fahrräder, Schnitzwerkzeuge für Schreinerei, 280 Tüten mit Süßigkeiten, 2 Rollatoren, Toilettenstühle, Spielsachen  
(Wert ca. 95.000,- €)

Fahrzeuge: 3 LKW mit Auflieger  
1 Begleitfahrzeug (FORD-Transit)

Fahrer: *Alfred Cornesse, Heinz Sohns, Friedhelm Kribs, Gottfried Wawers, Michel Bleses, Edi Hoffmann, Peter Müller, Manfred Böttcher, Marius Kribs, Max Hoffmann, Simon Adolphi*

Dolmetscherin: *Grig Oprea* (Treffpunkt= Wohnung in Wien)

Verabschiedung mit Pfarrer *Günther Schramm* /Gerolstein

Abfahrt ab: Gelände der Spedition *Anton Klasen* /Gerolstein

Anmerkungen: Der Transport verlief diesmal ohne jegliche technischen oder sonstigen Probleme. Für die Abladungen standen genügend Gerätschaften und Helfer zur Verfügung. Auch die Unterbringung der Crew war hervorragend organisiert. *Mitru Lese*, Bürgermeister der Stadt *Targu Lapus* hatte einen Tourismus-Tag eingeplant, der die Besichtigung vom



Krankenhaus und dem Seniorenheim beinhaltete. Wir konnten uns davon überzeugen, dass die überbrachten Hilfsgüter hier gebraucht werden. Mit einem Folklorevortrag durch eine Jugendgruppe in Trachtenkleidung, sowie eine vom regionalen Fernsehen direkt übertragene Talkrunde (4 Teilnehmer aus unserem Team) endete der Tag. Auch am zweiten Etappenziel in *Valea Screzij* und Umgebung hat sich das Hilfsprojekt von Pater *Tanase* für 491 Bedürftige weiter positiv entwickelt.

Ein ausführlicher Reisebericht wurde vom Schriftführer erstellt.

An dieser Stelle ein herzliches **Dankeschön** allen, die in den vergangenen 25 Jahren und darüber hinaus, den Verein ‚eifellicht e.V.‘ unterstützen:

- den Autohäusern, Speditionen und Unternehmen die oft mehrfach Fahrzeuge für die Hilfsgütertransporte kostenlos zur Verfügung stellen.
- den Transportunternehmern, die sich mit ihren Fahrzeugen einbringen, viele auch sehr häufig.
- den Unternehmen und Familien, die über Jahre die erforderlichen Lagermöglichkeiten kostenlos bereitstellen.
- den Mitgliedern, die sich um Verpackungsmaterial und Hilfsmittel kümmern und den Unternehmen, die diese spenden.
- den vielen Freiwilligen, die sich immer wieder zum Sortieren, Verpacken und Verladen der Hilfsgüter einfinden und denen, die dieses organisieren.
- den Mitfahrern, die auf eigene Kosten die Transporte begleiten, das Abladen und Verteilen der Hilfsgüter übernehmen.
- den Dolmetschern aus dem Eifelraum und aus den Gebieten in fernen Ländern, die ‚eifellicht‘ mit Hilfsgütern beliefert.
- den kommunalen Verwaltungen für deren unbürokratische Hilfe bei den Aktionen des Vereines.
- den Musikgruppen, Vereinen und Einzelpersonen, die mit kostenlosen Auftritten und Aktionen Veranstaltungen ermöglichen.
- den Veranstaltern und Organisatoren von Veranstaltungen zu Gunsten von ‚eifellicht‘.
- dem langjährigen 1. Vorsitzenden Ludwig Hahn, der den Verein ‚eifellicht e.V.‘ in über 14 Jahren maßgeblich prägte und als Hilfsorganisation im Eifelraum fest etablierte.
- den Mitgliedern, die dem Verein so lange die Treue halten, insbesondere denen, die sich immer wieder einbringen und Verantwortung übernehmen und in der Vergangenheit übernommen haben.
- allen Spendern.

In stetiger Erinnerung wollen wir derer **Gedenken**, die in den vergangenen Jahren den Verein ‚eifellicht e.V.‘ aufbauten, unterstützten und gestalteten. Die Transporte begleiteten, alle Aktionen unterstützten, Freundschaft und Geselligkeit förderten und heute nicht mehr unter uns sind. Diese Chronik soll an sie alle erinnern und ihnen ein ehrendes Andenken erhalten.

Gez.: Alfred Cornesse (Vorsitzender)



*Hilfe, die ankommt!*



Bundesverdienstkreuz am Bande - 2003

Förderpreis des Deutsch-Russischen-Forums e.V. - 2001



**Danke für Ihre Unterstützung**